

SPEYER

Das Vierteljahresheft des Verkehrsvereins in
Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung

Sommer 1993



VERKEHRSVEREIN



SPEYER



EINER WIE KEINER IN SPEYER:

Der neue

**SAUER
BORN**



DAS OPTIKER-TEAM

**Die Profis für
Brillen
Kontaktlinsen
Hörgeräte
Sehhilfen
Tel. (06232) 7 73 71**

**SPEYER · HAUPTSTRASSE 63
2. EINGANG: KORNGASSE**

PFÄLZER — WEINPROBIERSTUBE IN DER RESIDENZ MÜNCHEN

PFÄLZER QUALITÄTSWEINE,
PFÄLZER SPEZIALITÄTEN

Geöffnet täglich von 10 bis 24 Uhr

**Der Treffpunkt
für Kenner von Qualitätsweinen**

aus dem Weinbaugebiet und den
besten Lagen der Rheinpfalz



Telefon 089/225628 · Residenzstraße 1 · U-Bahn-Haltestelle Odeonsplatz



Liebe Leserinnen und Leser der
Speyerer Vierteljahreshefte,

am 15. Juli 1903 war in der „Speierer Zeitung“ ein Aufruf zum Besuch der Gründungsversammlung für einen „Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speyer“ zu lesen. Offenbar folgten damals viele Bürgerinnen und Bürger diesem Aufruf. Aus dieser Gründungsversammlung erwuchs der Verkehrsverein, der bis heute viel nach innen und nach außen wirkt, stets mit dem Ziel, den Fremdenverkehr und darüber hinaus die gesamte Wirtschaftstätigkeit dieser Stadt zu fördern.

In diesem Sommer wird der Verkehrsverein, der unter anderem auch der Herausgeber der Speyerer Vierteljahreshefte – „der Brücke nach außen“, wie kürzlich Kulturdezernent Hanspeter Brohm meinte – ist, neunzig Jahre alt. Wir blicken deshalb in diesem Sommerheft zurück und blättern in den Annalen der Geschichte dieses traditionsreichen Vereins.

Entsprechend sind auch die Titelfotos einigen werbewirksamen Aktivitäten des Verkehrsvereins gewidmet. Die farbige Titelseite zeigt einen Schnappschuß vom diesjährigen Speyerer Brezelfest. Das Bild, Oberbürgermeister und Verkehrsverein-Vorsitzender Wilhelm Grüner beim

Brezelwerfen, hat der Speyerer Fotograf Karl Hoffmann festgehalten.

Ebenfalls um das Brezelfest geht es auf der Festpostkarte auf dieser Seite, die der Freundeskreis der Bild- und Ansichtskartensammler Speyer und die Kreis- und Stadtparkasse Speyer in einer Auflage von 2000 Exemplaren zum Brezelfest 1993 herausgegeben haben. Das originelle Postkartenmotiv, das Brezelfestzeltatmosphäre widerspiegelt, hat der Speyerer Architekt Gerd Boßlet gestaltet.

Die Umschlag-Rückseite zeigt eine Foto-Collage mit Bildern von Domnapffüllungen. Die Domnapffüllungen werden jeweils vom Verkehrsverein geplant, organisiert und realisiert. Die Fotos wurden bei der Weinausgabe zum Stadtjubiläum am 16. Juni 1990 von Hans Stoltz aufgenommen. Lediglich das Foto rechts oben wurde beim „Anzapfen“ anlässlich des Domjubiläums am 12. Oktober 1980 geschossen und zeigt von links den langjährigen stellvertretenden Vorsitzenden Stefan Scherpf, Oberbürgermeister Christian Roßkopf, den verstorbenen Domdekan Bruno Thiebes, den früheren Verkehrsvereins-Vorsitzenden Hugo Rölle, Domkapitular Hubert Sedlmair, Dompfarrer Hermann Wey sowie das verstorbene Verkehrsvereins-Mitglied Sepp Sack. Indessen links oben „beim Zäppeln“ die engagierten Verkehrsvereiner Rainer Schmitt (stehend) und Benno Bauer. Auf dem unteren Bild links Janko Cerin, Heike Häußler (zweite Vorsitzende) sowie Wilhelm Grüner, auf dem rechten Foto noch einmal der amtierende Vorsitzende mit Bürgermeister Werner Schineller, Weihbischof Ernst Gutting und Bischof Anton Schlembach beim „Prosit“ auf den Domnapfwein.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

Karl-Markus Ritter

Inhaltsübersicht

	Seite
„Ein längst gefühltes Bedürfnis“	
Neunzig Jahre Verkehrsverein Speyer	
Von Dorothee Menrath	2
Unser Porträt:	
Dr. Georg Friedrich Weltz	
Von Hans Schutzius	21
Speyer-Bibliographie 1992	25
Nachrichten des Verkehrsvereins	31

„Ein längst gefühltes Bedürfnis“

Neunzig Jahre Verkehrsverein Speyer

Der Verkehrsverein, einer der bekanntesten, traditionsreichsten, nach außen wirkenden und das Stadtbild prägenden Vereine unserer Stadt, kann im Juli auf sein 90jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 15. Juli 1903 forderte die Speierer Zeitung zum Besuch der Gründungsversammlung auf: „Ein neuer Verein soll in Speier gegründet werden! ... Zwar ist auch in unserer Stadt die Vereinsmeierei in üppigster Blüte und unsere Stadt könnte recht wohl den einen oder anderen Verein vermissen, aber der Verein, welcher jetzt ins Leben treten soll, hätte schon längst gegründet werden sollen, denn er ist in der That ein längst gefühltes Bedürfnis. Es handelt sich nemlich um die Gründung eines ‚Vereines zur Hebung des Fremdenverkehrs‘ in Speier. In allen größeren Städten, wo Sehenswürdigkeiten zu schauen sind, an allen Kurorten und Sommerfrischen, wo mildes Klima, kräftige Gebirgsluft, romantische landschaftliche Szenerien zum Verweilen einladen, existieren schon längst solche Vereine, nur in Speier hat man sich noch nicht geregt. Aber nun ist es allerhöchste Zeit, daß ein solcher nützlicher, die Interessen der Stadt fördernder Verein ins Leben gerufen wird. Zu diesem Zweck findet heute Abend 9 Uhr im neuen Saal der ‚Sonne‘ eine Versammlung statt. Hoffentlich finden sich die Bürger der

Stadt und alle, welchen das Wohl und Gedeihen unserer Stadt am Herzen liegt, in recht stattlicher Zahl ein, damit der Verein sobald als möglich ins Leben gerufen werden kann. Ein jeder helfe mit!“

Mit Freude konnte die Speierer Zeitung am 16. Juli 1903 berichten: „Schneller als wir zu hoffen wagten, wurde das Ziel erreicht: Der ‚Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speier‘ ist gegründet. In einer gestern Abend im neuen Saal der ‚Sonne‘ abgehaltenen gut besuchten Interessenversammlung wurden die vom provisorischen Ausschuß entworfenen Vereinsstatuten durchberaten und dem königlichen Amtsgericht zur Genehmigung vorgelegt und am Montag soll alsdann eine im neuen Saal der ‚Sonne‘ stattfindende Generalversammlung über die definitive Annahme entscheiden. Die Begeisterung, welche sich gestern Abend für die Bestrebungen des Vereines kundtat, die Rührigkeit und der Eifer, welchen die Gründer des Vereines für die dem Gemeinwohl dienende Sache entfalten, bieten uns volle Gewähr dafür, daß der Verein eine gesunde lebensfähige Gründung ist, welche seitens aller Einwohner, denen der Aufschwung unserer Stadt und das Allgemeinwohl ihrer Bevölkerung am Herzen liegt, freudigst begrüßt und thatkräftig unterstützt werden wird.“

Eine ganze Reihe von Brezeltag- und Brezelfest-Grüßkarten befinden sich im Speyerer Stadtarchiv. Sie sollten Menschen in nah und fern auf das Fest in Speyer aufmerksam machen.



Aus der Vielzahl vorhandener Erinnerungskarten ein Exemplar von 1910 (oben) und 1913.

Wir hoffen auch mit Zuversicht, daß die verehrliche Stadtverwaltung dem gemeinnützigen Unternehmen, das die Aufgabe hat, die Vorzüge und Schönheiten unserer Kaiserstadt weithin bekannt zu machen, anregend, verbessernd, verschönernd auf die Verhältnisse unserer Stadt und Umgebung einzuwirken und den Aufenthalt derselben, namentlich auch den Fremden, so angenehm wie möglich zu machen, im wohlverstandenen Interesse der Stadt und des Gesamtwohles ihrer Einwohner weitestgehende Unterstüt-

zung durch Rat und That angedeihen läßt...“

Am 21. Juli 1903 berichtete die Speyerer Zeitung: „Der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speier ist nun definitiv gegründet... In der gestern Abend im neuen Saal zur ‚Sonne‘ abgehaltenen, sehr gut besuchten 1. Generalversammlung des Vereines wurden die Statuten einstimmig en bloc angenommen. Alsdann wurde der aus 3 Personen bestehende Vorstand gewählt und zwar die Herren Brauereidirektor Sigmund

Impressionen von histor



12. Juli 1936



12. Juli 1936



10. Juli 1938

n Brezelfest-Umzügen

30. Juni 1912



12. Juli 1914



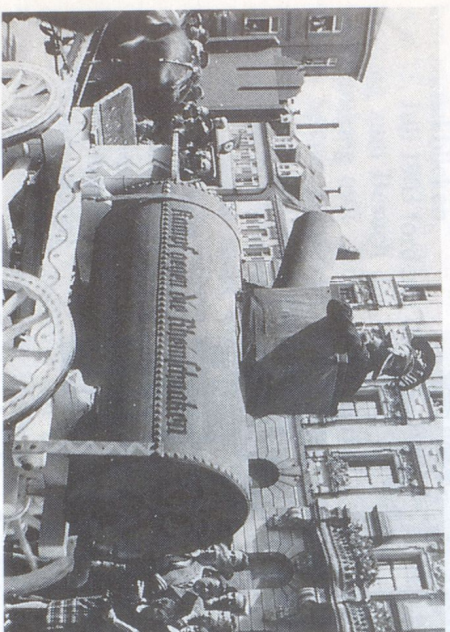
12. Juli 1914



Impressionen von historen Brezelfest-Umzügen



12. Juli 1936



12. Juli 1936



10. Juli 1938



30. Juni 1912



12. Juli 1914



12. Juli 1914

Rückert, Domkapitular Dr. Zimmern und Lackfabrikant Wilhelm Straßer; der Vorstand verteilte die Aemter eines Vorsitzenden, eines Schriftführers und eines Kassiers unter sich. Außerdem wird er ihm geeignet erscheinende Vereinsmitglieder in den Eisenbahn-Ausschuß, den Presseausschuß und Vergnügungsausschuß wählen, welche Herren gehalten sind, die Wahl anzunehmen. Des weitern wurden Anregungen mannigfacher Art, in welcher Weise der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speier wirken könne, gegeben und seitens des 1. Vorsitzenden mit Dank entgegengenommen. Mit besonderer Freude wurde die Mitteilung begrüßt, daß sich bereits 120 Personen als Mitglieder in die zirkulierenden Listen eingetragen haben, gewiß ein sehr günstiges Zeichen für die Lebensfähigkeit des Vereines; denn die Listen sind bis jetzt erst in etwa einem Viertel der Stadt zirkuliert, so daß begründete Hoffnung besteht, daß der Verein auf 500 Mitglieder anwachsen wird. Ist es doch die schönste Tugend eines Mannes, neben der gewissenhaften Erfüllung seiner beruflichen Pflichten sich auch um das Gemeinwesen, um das Aufblühen seines Wohnortes zu kümmern und verdient zu machen. Möchten also alle Einwohner, alle Schichten unserer Bevölkerung im wohl verstandenen Interesse unserer Stadt und des Gemeinwohles diesem gemeinnützigen Verein als Mitglieder beitreten. Ein kräftiges vivat, crescat, floreat dem ‚Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speier‘!“

Im Vereinsregister Ludwigshafen wurde der Verein bereits am 12. August 1903 unter der Bezeichnung „Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in Speier“ eingetragen.¹

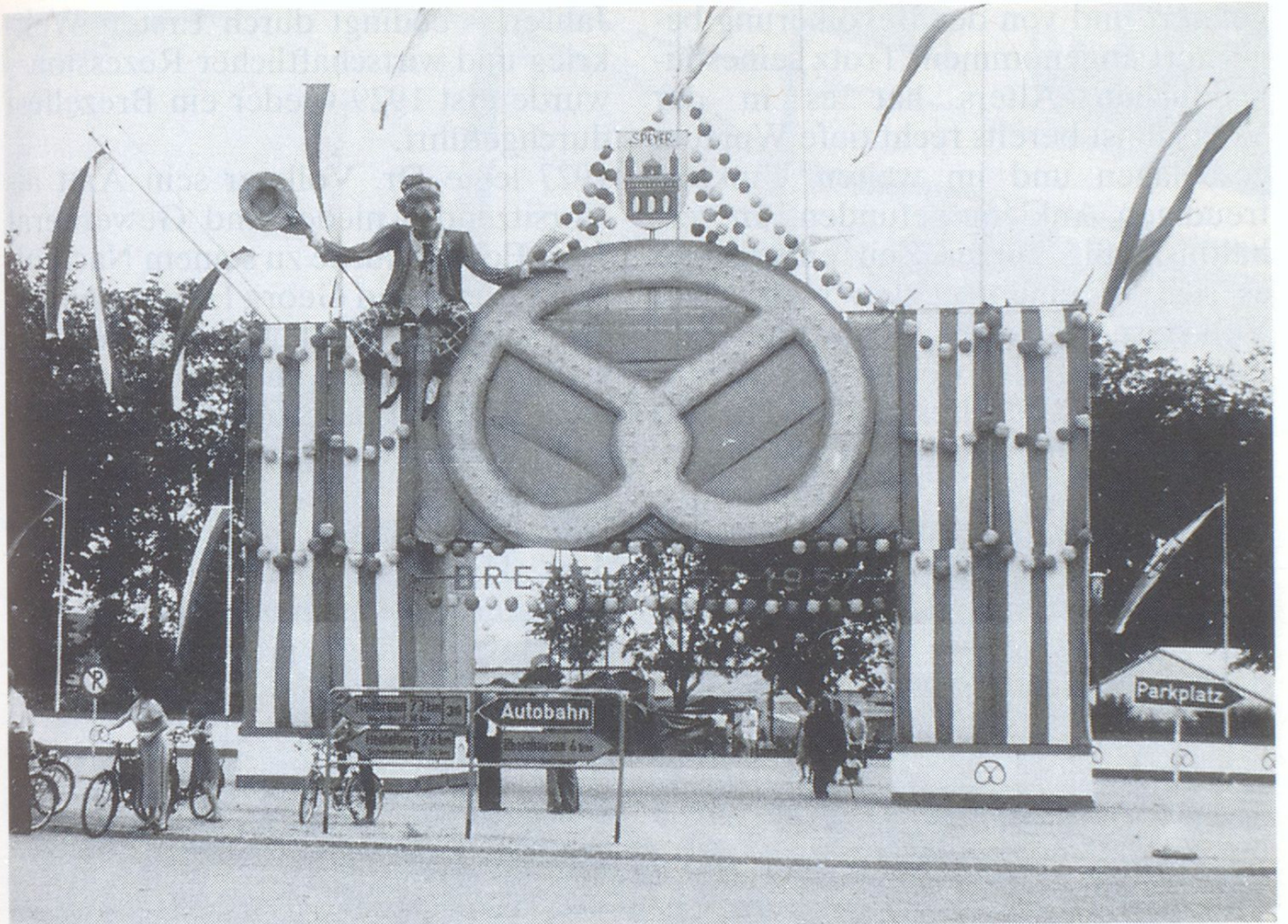
Von Anfang an war der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs aktiv und hatte in den ersten Jahren nach

seiner Gründung bereits fünfhundert Mitglieder. Die Speierer Zeitung berichtete am 29. 3. 1905 über eine Ausschusssitzung des Vereins: „Auch in diesem Jahr soll die Werbetrommel wieder gerührt werden, um den Fremdenzuzug mehr und mehr nach Speier zu ziehen. In größeren Blättern und Verkehrszeitschriften, namentlich auch in Zeitungen der benachbarten Städte soll eifrig Reklame für Speier gemacht werden. Neben den seither üblichen Anoncen... soll eine neue Auflage des Reclamebüchleins ‚Kleiner Führer durch Speier‘ in einer Höhe von 10000 Stück hergestellt und zum Versandt an Vereine, Schulen und sonstige öffentliche Stellen gelangen... Nachdem die höheren Gesellschaftskreise..., die Beamtenschaft mit Herrn Regierungspräsident Ritter von Neuffer... dem Verein als Mitglieder beigetreten sind, darf doch billigerweise erwartet werden, daß sich die Geschäftswelt und die Erwerbstände, welchen die Zunahme des Fremdenverkehrs in hiesiger Stadt in erster Linie materiellen Nutzen bringt, mit ihrem Beitritt als Mitglieder nicht länger mehr zögern...“

Nachdem der erste Vorsitzende Sigmund Rückert 1905 von Speyer wegzog, wählte die Mitgliederversammlung Justizrat Dr. Hermann Vollmer zu seinem Nachfolger. Dieses Amt bekleidete er bis Oktober 1927.

Zur damaligen Zeit war der Absatz der Brauereien, Bäcker und Zigarrenfabriken zurückgegangen. In Bayern war Speyer nach München die Stadt mit der zweithöchsten Bierproduktion. Im Adreßbuch von 1911 sind folgende Brauereien aufgeführt: Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft; Brauerei zum Storchen; Brauereigesellschaft zur Sonne; Karl Heinrich Moos; Aurelius Lang; Andreas Villmann und Adam Wirsing.

Bis zum Zweiten Weltkrieg war



Über viele Jahre hinweg war der Haupteingang zum Festplatz während der Brezelfastzeit baulich gestaltet und festlich geschmückt. Unser Foto stammt aus dem Jahr 1957.

Speyer das Zentrum der süddeutschen Tabakindustrie und Tabakhandels. Das Adreßbuch von 1911 weist folgende Zigarrenfabriken und Tabakhandlungen auf: Fritz Becker, Zigarren en gros und Agenturen; Benedikt Cahn, Zigarrenfabrik; Alfred Göpfert, Rohtabakhandlung; Salomon Kahn, Zigarrenversandtgeschäft; Peter Seiber, Zigarrenfabrik; I. Trieblinger, Zigarrenfabrik; I. H. Strothof & Sohn, Zigarrenfabrik; Emil Stubenvoll, Zigarrenversandtgeschäft; M. & R. Weil, Zigarrenfabrik; Wellensiek & Schalk, Zigarrenfabrik; Joseph Zehe, Zigarrenfabrik; Mayer & Cie, Zigarrenfabrik.

Auch die Brezelbäcker haben eine jahrhundertealte Tradition in Speyer.

Die Brezel wurde bereits im Mittelalter als Fastenspeise gebacken.

Die bekannteste Aktivität des Verkehrsvereins ist die Ausrichtung des Brezelfastes, für welche sich die Mitglieder dieses traditionsreichen Vereins, am meisten engagieren. Im Jahre 1910 hatte der damalige Vorsitzende des Verkehrsvereins, Justizrat Dr. Hermann Vollmer, die grandiose Idee den Speyerern ein eigenes Volksfest einzurichten.

Um den Absatz der vorher genannten Gewerbe zu verbessern, regte er die Durchführung eines „Brezeltags“ an, welchen der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs am Nachmittag des 29. Mai 1910 abhielt. 1911 und 1912 wurde das Brezelfast bereits drei Tage

gefeiert und von der Bevölkerung begeistert angenommen. Trotz seines jugendlichen Alters hat es in der Volksgunst bereits recht tiefe Wurzeln geschlagen und im weiten Umkreis freudigen Anklang gefunden.² In verhältnismäßig kurzer Zeit entwickelte es sich zu einem echten pfälzischen Volksfest, das heute hunderttausende Besucher anzieht, welche in den fünf Tagen des Brezelfestes bis zu 980 Hektoliter Bier und über 120000 Brezeln verzehren.³

Eine besondere Attraktion des ersten Brezeltages war der Ballonaufstieg der Luftschifferin Kätchen Paulus. 1914 fand das vorerst letzte Brezelfest statt. Nach einer Pause von fünfzehn

Jahren – bedingt durch Ersten Weltkrieg und wirtschaftlicher Rezession – wurde erst 1929 wieder ein Brezelfest durchgeführt.

1927 legte Dr. Vollmer sein Amt als Vorsitzender nieder und Gewerbeberater Jean Echter wurde zu seinem Nachfolger, Collein und Georg Hesser wurden als weitere Vorstandmitglieder gewählt. Der Verein änderte seinen Namen in „Verkehrsverein der Kreishauptstadt Speyer“ und wurde „durch Aufnahme von Beisitzern aus der Stadtverwaltung, dem Gewerbeverein, dem Handelsgremium, den beiden Speyerer Zeitungen und der werktätigen Bevölkerung auf eine breite Basis gestellt“.⁴



Speyerer Brezelverkäufer postieren 1910 vor dem Fotografen.



Die alte Festhalle auf dem Festplatz bot den Feiernden bei Regen Unterschlupf. Die Festhalle (unser Foto wurde 1936 aufgenommen) brannte 1940 ab.

1930 wurden Rechtsanwalt Arthur Merl als Vorsitzender und Hauptlehrer Cronauer als sein Stellvertreter gewählt. Eine der damaligen Hauptaufgaben der Vorstandsmitglieder des Verkehrsvereins waren Begrüßung der Besuchergruppen am Bahnhof und an den Schiffsanlegestellen, Durchführung von Stadtführungen und Betreuung der Gäste. Dazu gab es besondere Gelegenheiten anlässlich des Protestationsjubiläums 1929, Domfest 1930, Befreiungsfeier und Hindenburgbesuch 1930. Beim Domfest war der Verkehrsverein auch Mitherausgeber einer Illustrierten. Zur Einweihung der Rheinbrücke ver-

anstaltete der Verkehrsverein am 3. April 1938 ein Heimatfest.

Die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins befand sich im städtischen Einwohnermeldeamt, Maximilianstraße 11, dem heutigen Sitz des Verkehrsamts, und wurde vom Leiter des Einwohnermeldeamtes, Ludwig Hagenbuch, geleitet. Dieser hielt von über eintausend in- und ausländischen Orten Prospekte für hiesige Interessenten bereit, und vermittelte unentgeltlich Auskünfte und Eintrittskarten zu auswärtigen Veranstaltungen, besorgte Eisenbahnfahrkarten und hielt Adreßbücher wichtiger Städte bereit. Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit sah

der Verkehrsverein in seiner Werbung nach außen. 1929 gab er ein Plakat und Faltblatt in einer Auflage von 40000 Exemplaren heraus.

1932 löste sich der Verschönerungsverein auf und der Verkehrsverein übernahm dessen Aufgaben. 1932 veranstaltete der Verkehrsverein einen Fensterblumenschmuckwettbewerb.

Der Verkehrsverein bemühte sich auch um die Verbesserung der Eisenbahn- und Omnibusverbindungen. Seit den dreißiger Jahren veranstaltete der Verkehrsverein den erstmals 1912 von der Gesellschaft Gambrina ins Leben gerufenen und noch heute durchgeführten Sommertagszug.

„Nach der ‚Machtübernahme‘ 1933 blieb auch der Verkehrsverein von der politischen Einflußnahme nicht verschont. Am 14. November 1933 ging beim Vorstand ein Schreiben des NS-Volksbildungsverbandes Pfalz ein, in dem es heißt, daß der erste und zweite Vorsitzende ‚nicht die Gewähr‘ bieten, daß sich der Verkehrsverein im Sinne der nationalsozialistischen Kulturpolitik betätigt. Ungeachtet dieser Einflußnahme sprach die daraufhin einberufene Generalversammlung den beiden Männern das Vertrauen aus, die sich jedoch gezwungen sahen, ihren

Dr. Hermann Vollmer (geb. 1874, gest. 1941), Vorsitzender von 1905 bis 1927.



Arthur Merl (geb. 1877, gest. 1952), Vorsitzender von 1930 bis 1933.



Rücktritt zu erklären. Zum Nachfolger des ersten Vorsitzenden bestimmte der übergeordnete Verkehrsverband Karl Delobelle. Mit Kriegsbeginn stellte der Verkehrsverein seine bedeutungslos gewordene Tätigkeit ein.“⁵

Nach dem Zweiten Weltkrieg verbot die französische Militärregierung zunächst den Verkehrsverein. Am 10. April 1946 bat Otto Hess in einem Schreiben an den Kommandanten der Militärregierung Lamexan um die Genehmigung des Verkehrsvereins der Stadt Speyer: „Der Verkehrsverein der Stadt Speyer ist eine halbamtliche Einrichtung unter der direkten Aufsicht des Oberbürgermeisters. Er be-



Hermann Langlotz (geb. 1895, gest. 1964), Vorsitzender von 1947 bis 1949 und von 1950 bis 1960.



Karl Graf (geb. 1902, gest. 1986), Vorsitzender von 1949 bis 1950.

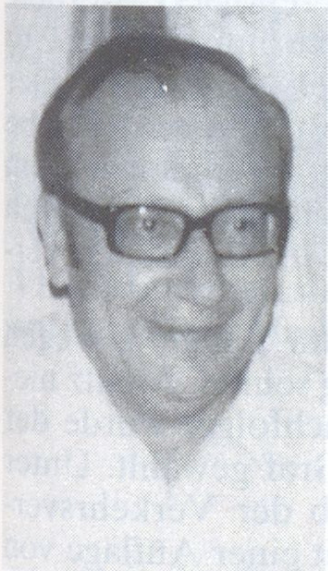
zweckt die Förderung des Fremdenverkehrs und die Unterstützung aller Bestrebungen, die der Stadt nach außen und nach innen zum Vorteil gereichen. Der Verein ist unpolitisch und überparteilich. Seine Geschäftsräume befinden sich im Einwohnermeldeamt der Stadt Speyer, Maximilianstraße 11.“

Der Kommissarische Vorstand bestand aus folgenden Personen:

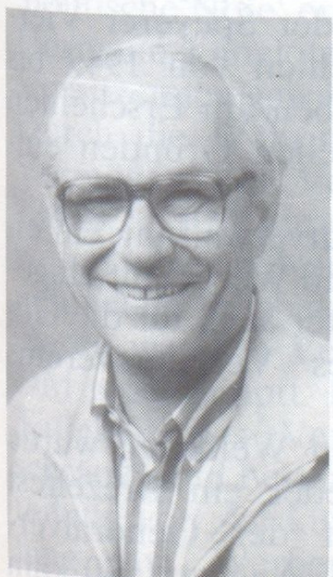
1. Otto Hess, Dipl.-Ing., Speyer, St. Germanstraße 7
derzeitiger kommissarischer Leiter des Vereins
2. Karl-Heinz Müller, Städtischer Angestellter, Speyer, Schützenstraße 32
Geschäftsführer und Schriftführer des Vereins
3. Georg Hesser, Speyer, Schwerdstraße 21, Notariats-Obersekretär
Schatzmeister und Kassier des Vereins
4. Bertram Hartard, Domschweizer, Speyer, Rheintorstraße
Beisitzer
5. Willi Elfert, Buchdruckereibesitzer, Speyer, Heydenreichstraße 6-7
Beisitzer

Folgende Unterabteilungen und Ausschüsse waren dem Verkehrsverein eingegliedert:

1. Symphonisches Orchester der Stadt Speyer
Leitung: Günther Weigmann, Konzertmeister
Speyer a. Rhein, Goethestraße 9
2. Speyerer Karnevalsgesellschaft und Volksfestausschuß (Brezelfestausschuß)
Leitung: Georg Wilhelm Fleischmann,
Speyer a. Rhein, Kleine Pfaffengasse 2
3. Märchenbühne der Stadt Speyer
Leitung: Wilma Lang
Speyer a. Rhein, Alte Schwegenheimer Straße



Dr. Hugo Rölle (geb. 1919), Vorsitzender von 1960 bis 1988.



Wilhelm Grüner (geb. 1928), Vorsitzender seit 1988.

Die französische Militärregierung erteilte die Genehmigung am 17. April 1946. Nachdem der Vorstand nur kommissarisch eingesetzt war, berief Oberbürgermeister Paul Schäfer am 28. Juli 1947 die eigentliche Wiederbe-gründungsversammlung des Verkehrsvereins. Als Vorsitzender wurde Hermann Langlotz gewählt.

Mit den angegliederten Vereinen erhoffte man sich eine breitere Basis zu schaffen. Doch trotz intensiver Werbung konnte der Verkehrsverein nur 120 Mitglieder, davon waren neunzig Prozent Geschäftsleute in der Maximilianstraße, gewinnen. So beklagte sich

der damalige Vorsitzende Langlotz, bei einem Teil des Handwerks stoße die Fremdenverkehrswerbung auf Ablehnung. Beamte, Angestellte und Arbeiter hätten überhaupt kein Verständnis für eine solche Werbung. Die Lage des Gaststättengewerbes sei miserabel. Es sei nicht möglich, wie in jeder anderen Stadt dem Fremden einen Teller Suppe anzubieten. Auch sei kein freundliches und gemütliches Lokal vorhanden. Es bestehe keine Möglichkeit Fremde unterzubringen. Daran seien weder Verkehrsverein noch Stadt schuld. Bis in die letzten Wochen seien die Hotels von der Besatzungsmacht beschlagnahmt gewesen und müßten renoviert werden. Dies könnten jedoch nur wenige Unternehmen finanziell verkraften. Der größte Teil der Restaurationsbetriebe habe kein Niveau. Fremdenzustrom komme nur über den Rhein, deswegen solle die Werbung im Badischen verstärkt werden.⁶

1949 legte Hermann Langlotz wegen Arbeitsüberlastung seinen Vorsitz nieder. Zu seinem Nachfolger wurde der Kunstmaler Karl Graf gewählt. Unter seinem Vorsitz gab der Verkehrsverein ein Faltblatt mit einer Auflage von 40000 Stück und erstmals ein Vierteljahresheft mit dem Titel „Das schöne Speyer“ mit Schilderungen der Sehenswürdigkeiten von Speyer heraus. Dieser Vorläufer der Speyerer Vierteljahreshefte erschien von 1949 bis 1950 in vier Ausgaben. Ihr Erscheinen wurde aus finanziellen Gründen eingestellt.

1949 hatte die Stadtverwaltung ein eigenes Verkehrs- und Werbeamt eingerichtet, dessen Leiter auch für die Geschäftsführung des Verkehrsvereins zuständig war.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde erstmals 1949 wieder ein Brezelfest durchgeführt. Auf der Generalversammlung vom 14. August 1950 kam



Die Bäckerzunft präsentiert 1931 ihre Symbolfigur: die Brezelchristine (im Hintergrund auf dem Festwagen).



Viele Menschen sind alljährlich bereits bei der Festeröffnung am Freitagabend auf dem alten Marktplatz mit dabei. Unser Foto entstand 1960.

es wegen der Teilnahme eines Wagens der Freien Demokratischen Jugend im Brezelfestumzug zu Auseinandersetzungen, da der Festzug dadurch eine ‚politische Note‘ erhalten habe.⁷

Hermann Langlotz wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Durch die Währungsreform war das Vermögen des Verkehrsvereins von 13418,20 RM auf 1341,82 DM abgewertet worden. Nach Ausgaben für einen neuen Prospekt von 20000 Exemplaren war das Vermögen auf 622,15 DM geschrumpft. Dadurch wurde die Tätigkeit des Vereins stark eingeschränkt und bestand lediglich aus Erteilung von Auskünften und Vermittlung von Werbeprospekten. Diese

wurden hauptsächlich von Verkehrsvereinen aus Süd- und Südwestdeutschland angefordert.

Da der Verkehrsverein seit 1921 die Eintragung seiner jeweiligen Vorstandsmitglieder im Vereinsregister versäumt hatte, bestellte das Amtsgericht Speyer am 16. April 1951 Bürgermeister Bertram Hartard zum Notvorstand. Dieser berief für den 7. Mai 1951 eine konstituierende Mitgliederversammlung, durch welche Hermann Langlotz wieder zum Vorsitzenden gewählt wurde. Außerdem wurde die Umbenennung von „Verkehrsverein der Kreishauptstadt Speyer“ in „Verkehrsverein der Stadt Speyer“ beschlossen.

Hermann Langlotz führte unermüdliche Verhandlungen mit dem städtischen Bau- und Gartenamt über die Verschönerung des Stadtbildes, insbesondere über die Gestaltung von Domgarten und Rheinpromenade. Die Hausbesitzer wurden aufgefordert, die Fassaden ihrer Häuser zu renovieren.

Georg Hesser, Gründungsmitglied und nahezu fünfzig Jahre Schatzmeister des Verkehrsvereins, wurde auf der Generalversammlung am 2. Mai 1952 zum Ehrenmitglied ernannt. In den fünfziger Jahren gab es Bestrebungen das baufällig gewordene Altpörtel abzureißen, da es ein „Verkehrshindernis“ darstelle. Hermann Langlotz initiierte das „Kuratorium rettet das Altpörtel“, durch welches die Restaurierung und Erhaltung des Altpörtels ermöglicht werden konnte. Auf der Generalversammlung vom 19. März 1957 wurde eine neue Satzung beschlossen: Der Vorstand besteht aus dem alle drei Jahre zu wählenden Vorsitzenden, seinem Stellvertreter, Schriftführer, Schatzmeister und zehn Beisitzern. Die Mitgliederversammlung wählt auch den stellvertretenden Vorsitzenden. Der jeweilige Dezerent für das Verkehrs- und Werbeamt soll zweiter Vorsitzender sein, andernfalls muß er dem Vorstand angehören. Hermann Langlotz legte in der Generalversammlung vom 30. März 1960 den Vorsitz nieder und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Rechtsanwalt Dr. Hugo Rölle wurde zum Vorsitzenden gewählt, Stefan Scherpf im Amt des zweiten Vorsitzenden bestätigt. Diese Ämter übten die beiden bis zur Generalversammlung am 25. März 1988 aus.

Dr. Hugo Rölle wurde für seine 28jährige Tätigkeit als Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden und Stefan Scherpf zum Ehrenmitglied ernannt. Die Versammlung wählte Architekt

Wilhelm Grüner zum ersten Vorsitzenden und Heike Häussler zu seiner Stellvertreterin. Durch Satzungsänderung wurde die Schaffung von drei Beisitzerstellen im Vorstand beschlossen. Dazu wurden Rolf S. Weis, Herbert Hack und Rainer Schmitt gewählt. Als Schriftführer wurden wieder Benno Bauer und Dieter Heupel als Schatzmeister gewählt.

Vom 8. bis 12. Juli 1960 konnte der Verkehrsverein das Goldene Brezelfest feiern. Seit seiner Gründung im Jahre 1910 hat sich das Brezelfest zum größten und beliebtesten Volksfest am Oberrhein entwickelt.

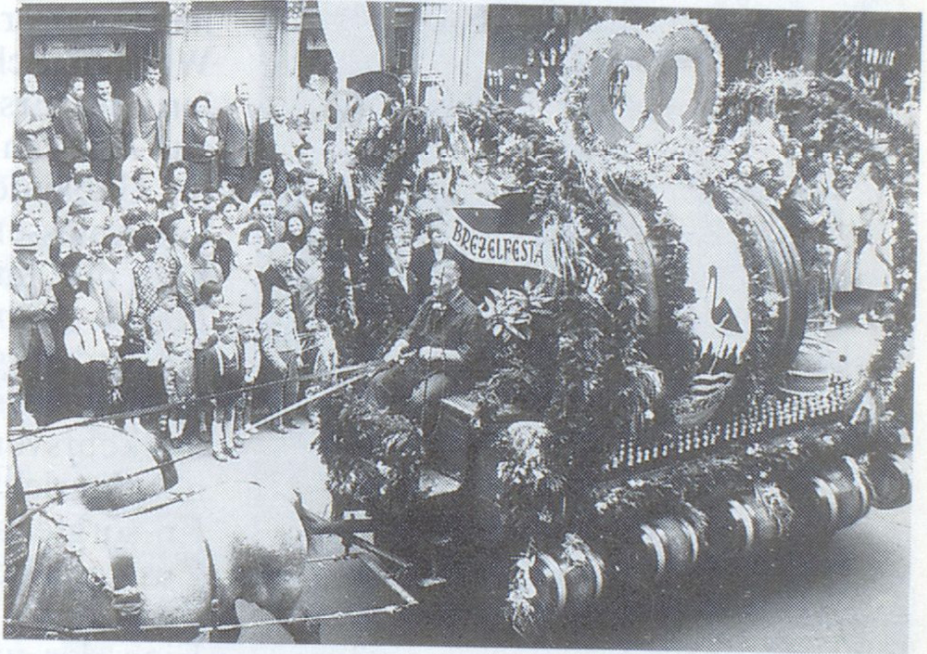
Zu den Pioniertaten des Verkehrsvereins gehört die Herausgabe der Speyerer Vierteljahreshefte. Die erste Ausgabe erschien bezeichnenderweise zum Brezelfest 1961 und hatte auch das Brezelfest als Hauptthema. Zum Erscheinen des ersten Vierteljahresheftes schrieb die Speyerer Tagespost am 6. Juli 1961: „Das erste Vierteljahresheft – wie es lange als Brücke zwischen der Heimatstadt und den auswärts lebenden Speyerern, aber auch für die Speyerer Bürger als Orientierungsschrift geplant war, ist erschienen. Es ist das geworden, was man schaffen wollte, und dies ist ein Lob für den Verkehrsverein, der das Heft in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und einigen Redakteuren der Speyerer Tageszeitungen als eine Zusammenfassung alles Wissenswerten aus den Ereignissen der letzten Monate schuf, zugleich als eine Vorschau auf das, was an wertvollen Veranstaltungen in der nächsten Zeit stattfinden soll. Eine kleine Stadtchronik ist so entstanden ...“

Heute kann der Verkehrsverein als Herausgeber der Vierteljahreshefte stolz auf eine stattliche Anzahl von Vierteljahresheften aus den vergangenen zweiunddreißig Jahren blicken. Der Verkehrsverein setzte sich in ver-

Brezel und Bier:
 1960 – ein halbes
 Jahrhundert lang –
 freuen sich Speyer-
 erer, „Fremde von
 auswärts“, die Brez-
 zelbäcker und na-
 türlich die Braue-
 reien.



Im Jahre 1960
 wurde das „Gol-
 dene Brezelfest“
 gefeiert. Viele, be-
 sonders schöne
 Festwagen fuhren
 auf. Prächtige Fuß-
 gruppen würdigten
 das fünfzig Jahre
 alte Brezelfest.



Brezelfest 1961:
 Festfreude zu kling-
 endem Spiel.

dienstvoller Weise auch für ein erläuterndes Hinweisschild am Domnapf ein. 1981 ließ er den in die Revolutionszeiten von den Franzosen entfernten Bronzereif mit Erläuterungen wieder herstellen und anbringen. Außer-

dem war der Verkehrsverein für folgende Domnapffüllungen zuständig:
 1930: (25. Mai) 900 Jahre Grundsteinlegung Dom
 1936: Patenwein-Aktion der Gemeinde Forst
 1961: 900 Jahre Domweihe
 1980: (12. Oktober) 950 Jahre Dom-Grundsteinlegung
 1983: (16. Oktober) Bischofsweihe von Anton Schlembach
 1987: (10. Mai) Papstbesuch
 1990: Zweitausendjahrfeier

Noch viele andere das Stadtbild prägende, für Bewohner und Besucher nützliche und erfreuliche Taten hat der Verkehrsverein vollbracht. So finanzierte er beispielsweise die ersten Wartehäuschen an den Bushaltestellen, die Erstausrüstung der Anlagen zur Anstrahlung historisch interessanter Gebäude, die Fahnen, die bei vielen Anlässen unsere Stadt schmücken und die im Domgarten aufgestellte Plastik „Fährmann hol über“.

Außerdem gab er den Anstoß zur Erhaltung des Feuerbachhauses.⁸ Der Verkehrsverein bezahlte 1972 die Inneneinrichtung des Verkehrsamtes. Er sorgte auch für die erläuternden Zusatzschilder zu den Straßenschildern.

Eine der wichtigsten Aufgaben sieht der Verkehrsverein in der Sorge um Erhaltung und Betreuung des Judenbades. Bereits am 17. März 1955 wurde auf einer Vorstandssitzung festgestellt, das Judenbad sei in einem bejammernswerten Zustand. Es sei unvertretbar, daß man Fremde dorthin zur Besichtigung führt. Die Mauer sei vollständig ohne Verputz und die Gedenktafel verwittert. „Man muß über Gelberüben und Lauchstengel steigen, die Hühner rennen einem zwischen den Beinen, das verträgt sich doch gar nicht mit der Stätte... außer dem Hühnerstall... könne auch das Judenbad besichtigt werden.“ Das Gelände



Im Sommer 1961 erschien erstmals das Vierteljahressheft des Verkehrsvereins. Seitdem sind die Aktivitäten in der Stadt lückenlos und übersichtlich dokumentiert. Im Sommerheft 1991 erschien ein ausführliches Inhalts- und Stichwortverzeichnis aller bisher erschienenen Beiträge. Das Vierteljahressheft ist die einzige Publikation, in der das große Stadtjubiläum „2000 Jahre Speyer“ lückenlos in Wort und Bild dokumentiert ist.

werde von einer Frau kostenlos genutzt und nach eigenem Ermessen bebaut.⁹ Der Verkehrsverein setzte sich für eine würdige Gestaltung des Judenbades ein.

Seit 1989 hat der Verein die Betreuung des Judenbades in eigener Regie übernommen. Während fester Öffnungszeiten sind vier ehrenamtliche Mitarbeiter im Einsatz und bieten auch Führungen an.

In den sechziger Jahren brachte der Verkehrsverein in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gemeinsame Prospekte mit den Städten Heidelberg, Schwetzingen und Bruchsal her-

aus. Außerdem führte er Gesangs- und Musikveranstaltungen im Domgarten durch.¹⁰

An der Zweitausendjahrfeier 1990 beteiligte sich der Verkehrsverein mit folgenden Veranstaltungen: Feuerwerk in der Silvesternacht, Sommertagszug, Rheinland-Pfalz-Tag, (Verkehrsverein war für den Speyerer Teil verantwortlich), Domnapffüllung am Mittelalter-Wochenende und Brezelfast. Erstmals war er Mitveranstalter beim Frühlingsfest der Leistungsgemeinschaft „Speyer aktiv“. 1990 erschienen die Vierteljahreshefte in neuer Aufmachung.



Seit Beginn der 30er Jahre veranstaltet der Verkehrsverein für die Speyerer Kinder den Sommertagszug. Unser Foto vom „Winter-Abschied“ stammt aus dem Jahre 1931. 1912 wurde der Sommertagszug von der Gesellschaft Gambrina ins Leben gerufen.



Im Jahre 1961 – seit 1936 erstmals wieder – wurde der Domnapf mit Wein gefüllt. Anlaß war die Erinnerung an die Domweihe vor 900 Jahren. Seitdem wird dieses traditionsreiche Spektakel häufiger durchgeführt: zur Bischofsweihe 1983, zum Papstbesuch 1987, zum Stadtjubiläum 1990. Veranstalter ist jeweils der Verkehrsverein.

Diese zahlreichen Aktivitäten, welche der Verkehrsverein in den neunzig Jahren seines Bestehens entfaltet, dokumentieren, daß der Verkehrsverein seinem Vereinszweck „Im Dienste der Stadt zu stehen, um diese noch schöner, interessanter und attraktiver zu gestalten“ treu geblieben ist. Seine vielfältigen Aktivitäten bereicherten und prägten das Stadtbild. So bleibt nur noch zu wünschen und zu hoffen, daß der Verkehrsverein und seine derzeit 456 Mitglieder ihrem Motto treu bleiben und weiterhin zum Wohl der Bürger und Besucher für die Gestaltung des Stadtbildes Sorge tragen.

Anmerkungen:

- 1 Freundliche Mitteilung von Herrn Gruber
- 2 Brezelfestzeitung 1912
- 3 Hugo Rölle, Um neue Ideen nie verlegen. Seit Jahrzehnten wirbt der Verkehrsverein für Speyer. Vierteljahresheft, Sommer 1990 S. 3
- 4 Hugo Rölle S. 5
- 5 Ders. S. 6
- 6 Protokolle der Generalversammlungen
- 7 Desgl.
- 8 s. Rölle S. 9
- 9 Stadtarchiv Best. 176-3/Nr. 29
- 10 Rölle S. 8

Literatur

Hugo Rölle, Der Verkehrsverein Speyer. Vierteljahresheft. Frühjahr 1976. S. 11–13
 Ders., Um neue Ideen nie verlegen. Seit Jahrzehnten wirbt der Verkehrsverein für Speyer. Vierteljahresheft Sommer 1990. S. 2–9

Quellen

Stadtarchiv Speyer Best. 176-3
Stadtarchiv Speyer, Zeitgeschichtliche Sammlung
Stadtarchiv Speyer Best. 6 III C f 1-3
Brezelfestzeitungen
Protokolle der Vorstandssitzungen des Verkehrsvereins Speyerer Zeitungen

Über die Autorin:

Dorothee Menrath, Jahrgang 1945, Ausbildung als Archivarin in Stadtarchiv Mannheim und Archivschule Marburg, seit 1976 Leiterin des Stadtarchivs Speyer. U. a. Mitautorin von „Geschichte der Juden in Speyer“ 1981. „Die Entwicklung der Stadt Speyer unter den Saliern“ 1987, „Frauen in Speyer“ 1990. Verfasserin von Stadtchronik und „Vor einhundert Jahren“ in den Vierteljahresheften.



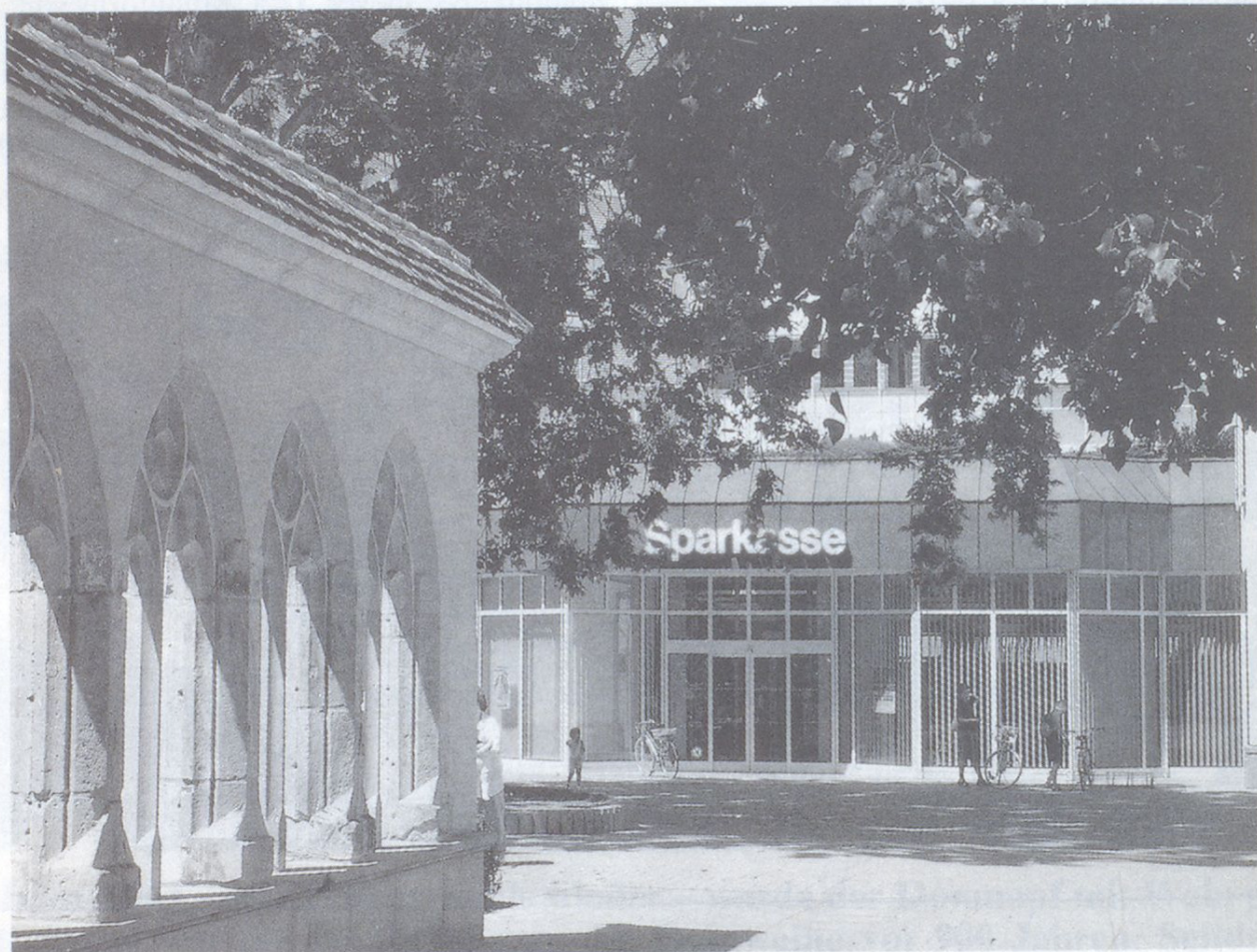
**Die historische Kaiserstadt
am Rhein – Ihr Reiseziel**

Auskunft und Prospekte:
Stadtverwaltung Speyer,
Verkehrsamt, Maximilianstraße 11
☎ (06232) 1 4392 und 1 4395.



Brillen
Contactlinsen
& Accessoires

BOSSLET
BRILLEN INTERNATIONAL
GILGENSTR.14, SPEYER



Das Hauptstellengebäude der Kreis- und Stadtsparkasse Speyer mit Autoschalter, Geldautomat und 100 öffentlichen Parkplätzen.

Was erwarten Sie von einem guten Geldinstitut?

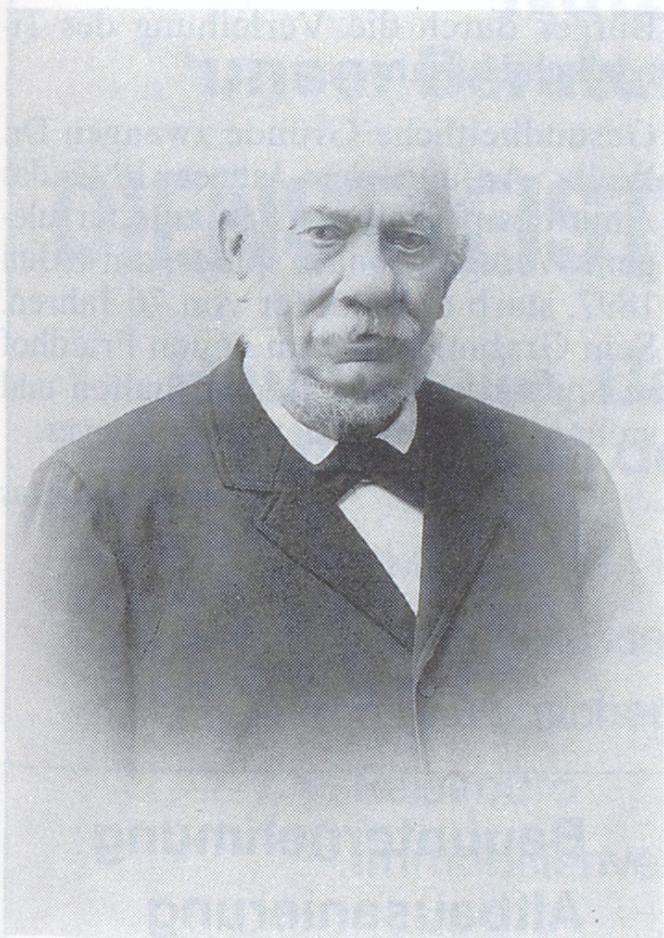
1. Es muß alles unter einem Dach haben:
Zahlungsverkehr - Geldanlage - Kredite -
Wertpapiere - Reisezahlungsmittel -
Außenhandel - Nachttresor - Schließ-
fächer - Bausparen - Versicherungen.
2. Es muß schnell entscheiden und unbüro-
kratisch arbeiten.
3. Man muß von Mensch zu Mensch mit ihm
sprechen können. Sie erwarten nicht zu-
viel. Jedenfalls nicht von uns.

wenn's um Geld geht

Kreis- und Stadtsparkasse Speyer



Ihr leistungsfähiger Partner in Stadt und Land



Dr. Georg Friedrich Weltz

In der Geschichte des Rates und der Verwaltung der Stadt Speyer nimmt die alteingesessene und angesehene Speyerer Bürgerfamilie Weltz einen herausragenden Platz ein. Seit 1699 ständig im Rat vertreten, stellte die Familie im 18. und 19. Jahrhundert nicht weniger als vier Bürgermeister und zwei Adjunkte. Zu den bekanntesten Persönlichkeiten der traditionsreichen Familie zählt der kgl. Hofrat Dr. Georg Friedrich Weltz.

Geboren wurde er am 12. Mai 1821 in Speyer in den „Drei Königen“ nahe dem Altpörtel in der Korngasse, wo

sein Vater Georg Friedrich Weltz einen Weinhandel und eine Bierbrauerei betrieb. Seine Mutter Marie Henriette Beutelspacher stammte aus einer alten Speyerer Gärtnerfamilie.

Nach dem Besuch des Gymnasiums in Speyer studierte er an den Universitäten Heidelberg, Erlangen, Würzburg und München Medizin und machte 1843 das Staatsexamen. Nach kurzer Assistentenzeit in Prag, Wien und Paris ließ er sich im Jahre 1846 als praktischer Arzt in Speyer nieder. Er erwarb ein Haus in der Gilgenstraße (Nr.9), wo er über fünfzig Jahre seine ärztliche Praxis ausübte.

In erster Ehe war er mit Christine Hillgärtner aus Frankenthal verheiratet. Seine zweite Ehefrau war Regina Caroline Kolb, eine Tochter von Georg Friedrich Kolb, dem bekannten Speyerer Zeitungsverleger, Landtagsabgeordneten und Bürgermeister der Stadt in den Jahren 1848/1849.

Dr. Weltz war in Speyer ein vielbeschäftigter und sehr beliebter Arzt, der sein Wissen und Können mit großer Hingabe in den Dienst seiner Mitbürger stellte. Besondere Verdienste erwarb er sich in den Kriegsjahren 1870/1871, als er mit Tatkraft und Umsicht den Lazarettendienst in der Stadt einrichtete und leitete und einige Jahre später, als er mit der ihm eigenen Energie die Bekämpfung der in der Stadt aufgetretenen Choleraepidemie durchführte.

Neben seiner ärztlichen Tätigkeit war Dr. Weltz noch langjähriges Vor-

standsmitglied des Pfälzer Arztvereins. Außerdem war er Mitbegründer der Speyerer Volksbank und Gründungsmitglied der Speyerer Liedertafel, deren langjähriger Tafelmeister er war. Sein Haus war lange Zeit Mittelpunkt des Speyerer musikalischen Lebens.

Das Vertrauen seiner Mitbürger berief ihn schon im Jahre 1848 im Alter von 27 Jahren in den Stadtrat, dem er mit kurzen Unterbrechungen bis zu seinem Lebensende angehörte. Von 1869 bis 1874 und von 1888 bis 1894 war er erster Adjunkt. Nach dem Tod von Bürgermeister Süß wurde er 1894 an dessen Stelle einstimmig zum Bürgermeister der Stadt Speyer gewählt.

Dieses Amt hat er mit Fleiß und großer Sachkenntnis verwaltet. Sein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit und Ausgleich war dabei die Grundlage seiner erfolgreichen Arbeit. Eine Anerkennung fanden seine Verdienste um seine Vaterstadt und deren Bürger durch die Verleihung des Titels kgl. Hofrat.

Gesundheitliche Gründe zwangen Dr. Weltz Anfang des Jahres 1897 das Amt des Bürgermeisters niederzulegen. Wenige Monate später, am 1. Juli 1897, starb er im Alter von 76 Jahren. Sein Grabmal auf dem neuen Friedhof in Speyer ist heute noch erhalten und steht in der Obhut der Stadt Speyer.

Hans Schutzius

DUPRÉ

**Bauunternehmung
Altbausanierung
Container-Service**

Franz-Kirrmeier-Straße 17

67346 Speyer

Telefon: 0 62 32 - 7 10 61

Telex: 4 65 116 dupre d

Telefax: 0 62 32 / 7 10 66



**Nutzen Sie
unser Beratungsangebot im**

DIENSTLEISTUNGSCENTER

**Hauptstelle, Bahnhofstraße 19
(Rechts neben dem Haupteingang)**

mit:

- Bausparkasse Schwäbisch Hall
- R+V Versicherung
- Reisebüro
- Immobilienvermittlung

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag	8.00 – 12.00 Uhr
	13.30 – 18.00 Uhr
Samstag	9.00 – 12.00 Uhr



Speyerer Volksbank

Wir sind Ihr Partner... und immer für Sie da...



HOTEL

Goldener Engel

Inh. Paul Schaefer

Am Postplatz

67346 Speyer am Rhein

Tel. (0 62 32) 13 26-0

Fax (0 62 32) 13 26-95

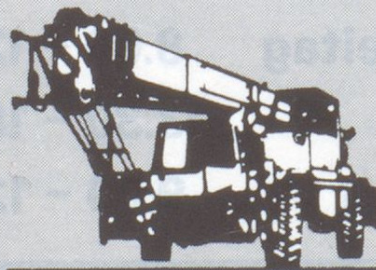
JESTER GmbH

- Hallenbau
- Treppenbau
- Innenausbau
- Gerüstbau
- Kranverleih
- Planverleih



GERÜSTBAU

HOLZBAU



Ihr Fachbetrieb
für Altbausanierungen

67346 Speyer am Rhein, Im Sterngarten 4, Tel. 0 62 32 / 7 62 49

+ 7 72 48

Eine Auswahl aus dem Jahr 1992

(Die Zahlen in runden Klammern am Schluß der Titel geben die Standnummer der Werke in der Pfälzischen Landesbibliothek in Speyer an).

- Alschner, Elisabeth:** Speyerer Arbeiter-Gesangvereine bis zur heutigen Zeit. – Ill. – In: Tagespost. – 41 (1992), 192 vom 20. 8.; 195 vom 24. 8.; 198 vom 27. 8. – T. 1 u. d. T.: In Speyer entwickelten Gesangvereine eigenständige Kultur. (Z 207/41.1992, August)
- Ammerich, Hans:** Von der „Kühstadt“ zur „Metropolis“: die Salier machten Speyer zu einem Zentrum. – Ill., Kt. – In: Der Pilger. – 145 (1992), 14, S. 20–22. (Palat. 99/145.1992)
- Arbeiten** und Leben in Speyer: 140 Jahre Arbeiterbewegung; die Vor- und Nachgeschichte einer Arbeiterausstellung / [Hrsg.: DGB, Kreis Ludwigshafen]. – [Ludwigshafen], 1992. – [59] Bl.: Ill. (2a 9191; 2a 9192)
- Armgar, Martin:** Das Kloster St. Maria Magdalena in Speyer – seine Gründung und Frühgeschichte. – Karlsruhe, 1992. – 30 S. – (Protokoll über die Arbeitssitzung / Arbeitsgemeinschaft für Geschichtliche Landeskunde am Oberrhein; 318) (Per. 6157/1992)
- Bonkhoff, Bernhard H.:** Die Pfälzische Glockengußkunst und ihre Heimat in Zweibrücken. – Zweibrücken: Historischer Verein, 1992. – IV, 298 S.: Ill. Betr. auch d. Glockengießer in Speyer. (2a 89657)
- Businesspark** ParkStadt liegt gut im Zeitplan. – Ill. – In: Industrie- und Handelskammer für d. Pfalz: IHK-Magazin. – 1992, 10, S. 28–29. (Palat. 97/1992)
- Danner, Heinz:** Dem Leben entlang: Gedichte und Erzählungen. – Landau/Pf.: Pfälzische Verl.-Anst., 1992. – 152 S. (12.7625; 12.7626)
- Doll, Anton:** In memoriam Alfons Kloos: * 14. Dezember 1907, † 30. März 1992 / Doll, L. Anton. – In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte. – 44 (1992), S. 478–481. (Per. 2792/44.1992 FH; Per. 2823/44.1992; Per. 9188/44.1992)
- Eger, Wolfgang:** Biersteuer braute sich bereits 1349 zusammen: erst im 15. Jahrhundert kam der erste Biersieder nach Speyer – Ill. – In: Tagespost. – 41 (1992), 172 vom 28. 7.; 174 vom 30. 7. (Speyerer Bierbrauer); 175 vom 31. 7. (Bierbrauer-Ordnung 1749); 177 vom 3. 8. (19. Jahrhundert); 178 vom 4. 8. (Domhofbrauerei). – Titel wechselt. (Z 207/41.1992, Juli u. August)
- Fendler, Rudolf:** Das Hofgut des Domstifts Speyer in Rülzheim: eine Bestandsaufnahme aus dem Jahre 1601. – In: Pfälzer Heimat. – 43 (1992), S. 100–106. (Palat. 1229/43.1992 FH; Palat. 1230/43.1992; Palat. 15/43.1992)
- Fillitz, Hermann:** Das Reich der Salier: Ausstellung des Landes Rheinland-Pfalz, veranstaltet vom Römisch-Germanischen Zentralmu-

- seum Mainz, Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte. – Ill. – In: Kunstchronik. – 45 (1992), S. 554–569. (Per. 2501/454.1992)
- Fleischmann, Eckhard:** Wohl gehütetes Gedächtnis einer Region: 175 Jahre Landesarchiv in Speyer; vom Ein-Mann-Betrieb zum modernen Dienstleistungsunternehmen. – Zahlr. Ill. – In: Tagespost. – 41 (1992), 212 vom 12./13. 9. (Z 207/41.1992, September)
- Folz, Winfried:** Vom Monumentalbau zur Kubus-Konstruktion: die Geschichte des Historischen Museums der Pfalz: Raumnot als ständige Sorge. – Ill. – (Salierausstellung in Speyer vom 23. März bis 21. Juni 1992). – In: Tagespost. – 41 (1992), 68 vom 21./22. 3. (Z 207/41.1992, März)
- Goldschmidt, Walter:** Das Neuland feiert Siebzigjähriges ... – Zahlr. Ill. – In: Tagespost. – 41 (1992), 3a vom 6. 1.; 5 vom 8. 1. (Z 207/41.1992, Januar)
- Götte, Rose:** Macht und Ohnmacht, Stolz und Demut: Fragen an Heinrich IV.; Rede der Ministerin für Bildung und Kultur zur Eröffnung der Salier-Ausstellung am 23. März 1992 in Speyer. – Ill. – In: Die Bücherei <Koblenz>. – 36 (1992), S. 193–201. (Per. 3620/36.1992)
- Götte, Rose:** Die Salierausstellung und ihre Bedeutung für die Pfalz. – Ill. – In: Industrie- und Handelskammer für d. Pfalz: IHK-Magazin. – 1992, 4, S. 16–19. (Palat. 97/1992)
- Hartkopf, Herbert:** Im Goldrausch: Georg Hohermuth aus Speyer führte Expeditionen ins Landesinnere von Südamerika. – Ill. (Die Pfalz und Amerika). – In: Die Pfalz am Rhein. – 1992, 2, S. 15. (Palat. 24/1992)
- Jöckle, Clemens:** La cathédrale de Spire: cathédrale et basilique; titulaires: sainte Marie et saint Etienne pape / [Clemens Jöckle]. – 14. ed. franç. – Munich [u. a.]: Schnell & Steiner, 1991. – 23 S.: Ill. – (Guide d'art; 607 (607,14)). (K 48 983; K 48 984)
- Jöckle, Clemens:** Das Reich der Salier 1024–1125: Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz in Speyer vom 23. März bis 21. Juni 1992. – In: Das Münster. – 45 (1992), S. 164–165. (Per. 1792/45.1992)
- Kabat, Sylwester:** Brände im Dom zu Speyer. – Ill. – In: Pfälzer Heimat. – 43 (1992), S. 1–10. (Palat. 1229/43.1992 FH; Palat. 1230/43.1992; Palat. 15/43.1992)
- Klotz, Fritz:** Der Egerberg'sche Hof in Speyer im 18. Jahrhundert. – Ill. – In: Pfälzer Heimat. – 43 (1992), S. 162–166. (Palat. 1229/43.1992 FH; Palat. 1230/43.1992; Palat. 15/43.1992)
- Klotz, Fritz:** Das Orsbeck'sche bzw. Metternich'sche Haus in Speyer im 18. Jahrhundert. – Ill. – In: Pfälzer Heimat. – 43 (1992), S. 80–85. (Palat. 1229/43.1992 FH; Palat. 1230/43.1992; Palat. 15/43.1992)
- Laubscher, Ralph:** Das Reich der Salier in Speyer. – Ill. – In: Meier. – 8 (1992), 5, S. 8–10. (Per. 13 484/8.1992)
- Lebensbilder** der Bischöfe von Speyer seit der Wiedererrichtung des Bistums Speyer 1817/21: Festgabe zum 60. Geburtstag für Seine Excellenz Dr. Anton Schlembach, Bischof von Speyer / hrsg. ... von Hans Ammerich – Speyer: Pilger-Verl., 1992. – 359 S.: Ill. – (Schriften des Diözesan-Archivs Speyer; 15) – Darin: Ammerich, Hans: Matthäus Georg von Chandelle: Bischof von

- Speyer (1818–1826); Debus, Karl H.: Joseph Georg von Ehrler: Bischof von Speyer (1878–1905); Heim, Manfred: Ludwig Sebastian: Bischof von Speyer (1917–1943); Lechner, Odilo: Daniel Bonifaz Haneberg: Bischof von Speyer (1872–1876); Lill, Rudolf: Johannes von Geissel: Bischof von Speyer (1836–1842); Nonn, Guido: Konrad von Busch: Bischof von Speyer (1905–1910); Schlickel Ferdinand: Friedrich Wetter: Bischof von Speyer (1968–1982); Schlickel Ferdinand: Isidor Markus Emanuel: Bischof von Speyer (1953–1968); Schwaiger, Georg: Joseph Wendel: Bischof von Speyer (1943–1952); Schwaiger, Georg: Michael von Faulhaber: Bischof von Speyer (1911–1917); Steegmüller, Fritz: Konrad Reither: Bischof von Speyer (1870–71); Weis, Norbert: Nikolaus von Weis: Bischof von Speyer (1842–1869); Weitlauff, Manfred: Peter Richarz: Bischof von Speyer (1835–1836); Wetzler, Eva: Johann Martin Manl: Bischof von Speyer (1826–1835). (12.6048 HbL; 12.6049)
- Leydecker, Karin:** Ein Slalom durch die Geschichte: die Salier-Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz in Speyer. – Ill. – In: Süddeutsche Zeitung. – 48 (1992), 72 vom 26. 3., S. 14. (Z 653/48.1992, März)
- Malottki, Hans von:** Ein Jahrhundert kraftvoller Reichspolitik: die Salier – das Kaisergeschlecht vom Rhein. – Ill. – In: Die Pfalz am Rhein. – 1992, 2, S. 29–31. Betr. auch d. Salierausstellung in Speyer. (Palat. 24/1992)
- Mausbach, Hans:** Speyer. – Ill. – In: Mausbach: Stadtbilder. – 1. Aufl. – Düsseldorf, 1992. – S. 70–73. (in: 2a 9437)
- Mick, Otmar:** Das Führungskolleg bei der Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer (FKS): neue Führungskräftefortbildung in der Landesverwaltung am Beispiel Rheinland-Pfalz / von Otmar Mick und Bernd Hufenreuter. – In: Die öffentliche Verwaltung. – 45 (1992), S. 1052–1057. (Per. 1911/45.1992)
- Minus, Caligula:** Hart und unsentimental: sachliche Salier erobern Speyer. – Ill. – In: Passagen. – Nr. 17 = 1992, S. 8–9. (Per. 13 134/1992)
- Niess, Ulrich:** „Kaiser, so groß wie die Welt bist Du gewesen“: zur umfangreichen Salier-Ausstellung in Speyer. – Ill. – In: Saarbrücker Zeitung. – 1992, 75 vom 28./29. 3., S. 20. (Z 188/1992, März)
- Nisters, Andrea:** Der Dom: Ruhestätte der Salier-Kaiser: im Jahr 1900 wurden die Grablegen im Königschor geöffnet / von Andrea Nisters und Urd D. Vaelske. – Zahlr. Ill. – In: Der Pilger. – 145 (1992), 14, Sonderbeil., S. 34–36. (Palat. 99/145.1992)
- Ökomesse Vorderpfalz** <4, 1992, Speyer>: Messe-Info / Ökomesse Vorderpfalz: 9. bis 10. Mai 1992; Stadthalle Speyer. – Grünstadt: Pfalz-Forum e.V., 1992. – 23 S.: Ill. – (Pfalz-Forum. – 3 (1992), 10, Beil.) (Palat. 12 260/3.1992)
- Das Reich der Salier 1024–1125:** Katalog zur Ausstellung des Landes Rheinland-Pfalz; [Ausstellung im Historischen Museum der Pfalz, vom 23. März bis 21. Juni 1992] / veranst. vom Römisch-Germanischen Zentralmuseum Mainz, Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte in Verbindung mit dem Bischöflichen Dom- und Diözesanmuseum Mainz. – Sigmaringen: Thorbecke, 1992. – XXX, 503 S.: Ill. – (Publikationen zur Ausstellung

- des Landes Rheinland-Pfalz „Das Reich der Salier 1024–1125“). (2a 8905; 2a 8906)
- Reinle-Carayon, Volker:** Kaiser-Bruder „Stargast“ des allerersten Flugtages: Piloten und Maschinen prägen seit der Zeit vor dem ersten Weltkrieg den Speyerer Süden; von Eigenbauten bis zum Airbus. – Ill. – In: Die Rheinpfalz, Speyer. – 48 (1992), 266 vom 14. 11. (Z 187/48. 1992, November)
- Rommel, Uli:** Mittelständische Unternehmen in Speyer. – Ill. – In: Die Rheinpfalz, Speyer. – 48 (1992), 7 vom 9. 1. (Kurpfalz Sektkellerei); 13 vom 16. 1. (Pilger-Druckerei); 19 vom 23. 1. (Grünzweig + Hartmann); 26 vom 31. 1. (Schnyder); 37 vom 13. 2. (Ludwig Löser); 43 vom 20. 2. (Stahlbau Merckel); 49 vom 27. 2. (Carl Dupré); 61 vom 12. 3. (R. Klaer & Sohn); 67 vom 19. 3. (Emil Holtzmann); 73 vom 26. 3. (Barthmann Maschinenbau); 79 vom 2. 4. (Dentallabor Lucka Zahntechnik); 85 vom 9. 4. (Menzel Beratende Ingenieure); 101 vom 30. 4. (Otto Kienzle); 106 vom 7. 5. (Thor Chemie); 129 vom 4. / 6. (Klamt Verlag); 134 vom 11. / 6 (Klamt Druck); 145 vom 25. / 6 (Hauber Galvanik); 157 vom 9. 7. (Akatherm). – Früheres ebenda. – 47 (1991). (Z 187/48. 1992, Jan.–Juli)
- Schauder, Karlheinz:** „Ich glaubte neu geboren zu werden“: die bemerkenswerte Reise des 18jährigen Schülers Friedrich Hölderlin vom Kloster Maulbronn aus an den Rhein und in die Pfalz. – Ill. – In: Die Rheinpfalz, alle Regionalausg. – 48 (1992), 92 vom 18. 4. Darin auch zeitgenössische Beschreibung von Speyer. (Z 187/48.1992, April)
- Schlager, Karlheinz:** „Palatina dispersa et restituta“ – ein Versuch mit Fragmenten der Handschrift 2 der pfälzischen Landesbibliothek Speyer/ von Karlheinz Schlager und Theodor Wohnhaas. – Ill. – In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte. – 44 (1992), S. 323–341. (Per. 2792/44.1992 FH; Per. 2823/ 44. 1992; Per. 9188/44.1992)
- Seele, Heide:** Das Reich der Salier 1024 bis 1125: zur Ausstellung im Historischen Museum Speyer. – Ill. – In: Aus dem Antiquariat. – 1992, A 154–157. (in: Per. 5033a/1992)
- Seewald, Berthold:** Fremde Welt in mythischem Dunkel: im vierten Anlauf eröffnet: Die Salier-Ausstellung in Speyer zeigt Erstklassiges in verwirrender Form. – Ill. – In: Die Welt. – 1992, 71 vom 24. 3. (Z 314/1992, März)
- Seibt, Gustav:** Nach Canossa gehen sie nicht: skandalöser Dilettantismus: Die Salier in pfälzischer Sicht. – Ill. – In: Frankfurter Allgemeine. – 1992, 74 vom 27. 3., S. 33 (Z 153/1992, März)
- Becker, Stefan:** Zeichnungen, Aquarelle, Mischtechniken / [Hrsg.: Polyprint, Wuppertal]. – Speyer: Becker, [1992]. – [24] Bl.: überwiegend Ill. (12.8978)
- Stein, Günter:** Die Salier und die Juden. – Ill., graph. Darst. – (Das Reich der Salier). – In: Der Pilger. – 145 (1992), 14, S. 38–39. Betr. auch d. Judenbad in Speyer. (Palat. 99/145.1992)
- Thiebes, Bruno:** Kleines Dombuch: Einführung in Geschichte, Bau und Bedeutung des Domes zu Speyer. – 8., erg. Aufl. – Speyer: Pilger-Verl., 1992. – 68 S.: zahlr. Ill. (K 49685; K 49686)

Toepfer, Eva: Ein Becher aus Speyer „Anno Dausent 590“. – Ill. – In: Pfälzer Heimat. – 43 (1992), S. 107–109. – Überarb. u. erg. Artikel aus: Die Weltkunst. – 62 (1992), S. 249. (Palat. 1229/43.1992 FH; Palat. 1230/43.1992; Palat. 125/43.1992)

Ullrich, Volker: Im Dschungel der Vitrinen: die große Salier-Ausstellung in Speyer; die Ausstellungsmacher zeigen von allem zuviel, weil sie kein Konzept haben. – Ill. – In: Die Zeit. – 47 (1992), 15 vom 3. 4., S. 67. (Z 209/47.1992)

Ulmer, Peter: Lehre und Forschung im Rhein-Neckar-Dreieck. – In: Gesellschaft d. Freunde d. Universität Mannheim: Mitteilungen. – 41 (1992), 2, S. 25–28. Betr. auch d. Hochschule f. Verwaltungswissenschaften. (Per. 8884/41.1992)

Um Anselm Feuerbachs „Gastmahl“: [Ausstellung in der Alten Nationalgalerie auf der Museumsinsel vom 15. Juli bis zum 13. September 1992] / Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz. Claudia Keisch. – Buchhandlung. – Berlin: Nicolai, 1992. – 111 S.: zahlr. Ill (13.509)

Vorderstemann, Jürgen: Einführungsrede zur Ausstellung der Pfälzischen Landesbibliothek „August Becker (1828–1891)“: zum 100. To-

destag des Schriftstellers; 8. November bis 30. Dezember 1991. – In: Die Neue literarische Pfalz. – 12 = 1992, S. 9–13. (Per. 10 421/12.1992; Per. 10 422/12.1992)

Weiß-Cemus, Josef: Wilhelm von Borscht: (1857–1943). – Ill. – In: Persönlichkeiten der Verwaltung / hrsg. ... von Kurt G. A. Jeserich ... [Autoren: Heide Barmeyer-Hartlieb ...]. – Stuttgart, 1991. – S. 269–272. (in: 12.8139).

**Bearbeitet von
Roswitha Kügler
(Pfälzische Landesbibliothek Speyer)**

Abkürzungen

éd. = édition

erg. Aufl. = ergänzte Auflage

graph. Darst. = graphische Darstellung(en)

Hrsg. = Herausgeber

hrsg. = herausgegeben

Ill. = Illustrationen

Kt. = Karte

Regionalausg. = Regionalausgaben

S. = Seite(n)

T. = Teil

u. d. T. = unter dem Titel

überarb. = überarbeitet

zahlr. = zahlreiche

67346 SPEYER

Hauptstraße 74

Telefon 0 62 32 / 2 45 62

67346 SPEYER

Schulplätzchen

Telefon 0 62 32 / 7 81 58

Ein Begriff für gutes Sehen

**brillen
hammer** 

Brillen · Contactlinsen

Germersheim

Herxheim

Kandel

Landau

Speyer



Wir bieten einen angenehmen Aufenthalt
in unserem neuen, sehr komfortabel ausgestatteten Haus

- Alle Zimmer haben Dusche und WC
- Reichhaltiges Frühstück vom Büfett
- Kleine Abendkarte
- Gemütlicher Frühstücks- und Aufenthaltsraum
- Freundliche Bedienung
- Parkplätze direkt beim Haus

Sie erreichen uns über die Autobahn A 61 aus Richtung: Koblenz – Karlsruhe – Basel und aus Richtung Germersheim – Landau auf der B 9 – ABFAHRT: SPEYER-NORD.

HOTEL Am Wartturm GARNI
Landwehrstraße 28 · 67346 Speyer am Rhein
Telefon 0 62 32 / 3 60 66

Eigentümer: U. KOITHAHN

Liebe Leserinnen und Leser
der Speyerer Vierteljahreshefte,

im letzten Heft berichtete ich, daß der Verkehrsverein Speyer in diesem Jahr 90 Jahre alt wird. Zu diesem Anlaß wird am 25. September vor geladenen Gästen ein Festbankett im Rathaus stattfinden, zu dem der ehemalige Kultusminister Dr. Georg Gölder als Festredner gewonnen werden konnte. Gleichzeitig wird an diesem Tag im alten Stadtsaal eine Ausstellung über die Geschichte und Aktivitäten des Verkehrsvereins eröffnet werden. Die Ausstellung, die bestimmt sehr interessant werden wird, empfehlen wir allen Leserinnen und Lesern.

In den Vierteljahresheften erscheinen immer wieder Hauptartikel, die über vieles Interessante von und aus unserer Stadt berichten. Im Jahre 1992 waren dies im sehr umfangreichen Frühjahr-Sommerheft „Rathaus – Kreistagssitzungssaal – Stadtsaal – Innenhof“ von Bürgermeister Werner Schineller und das „Leben und Wirken von Friedrich Magnus Schwerd“ von Dr. Wolf Böhm, im Herbstheft „Beispiel Europäischer Hospitalgeschichte – vom St. Georgen-Hospital zum Stiftungs Krankenhaus“ von Dr. Wolfgang Eger und im Winterheft „Meisterwerke Protestantischer Ikonographie“ von Monika Beck sowie Glasgemäldezyklus Rolf Müller-Landaus von Barbara Clemens. Alle Beiträge fanden bei den Lesern ein hervorragendes Echo.

Wir erhalten immer wieder Zuschriften und wertvolle Anregungen. Dafür danken wir vielmals. Beispielsweise wurde daran erinnert, daß es ab 1953 im Stiftungs Krankenhaus auch eine

Hals-Nasen-Ohren-Abteilung gab. Der Autor berichtete aber von der Umstellung eines Belegkrankenhauses in ein hauptamtlich geleitetes Krankenhaus. Dabei hat er verständlicherweise auch nur die hauptamtlich geleiteten Abteilungen erwähnt. Die HNO-Abteilung war nach 1953 weiterhin als Belegabteilung, und zwar bis 1983, dem Stiftungs Krankenhaus angegliedert. Sie konnte auf eine erfolgreiche Tätigkeit in dieser Zeit, was der Schreiber dieser Zeilen am eigenen Körper feststellen konnte, zurückblicken.

Das zu Anfang erwähnte Jubiläum des Verkehrsvereins ist der Grund, warum dieses Vierteljahresheft etwas später als sonst erscheint, da sich der Hauptartikel in diesem Heft mit der Geschichte dieses Vereins befaßt. Das Brezelfest wird zu diesem Zeitpunkt schon vorüber sein. Ich hoffe, daß Sie wieder wunderschöne Tage auf dem Speyerer Brezelfest erleben durften.

Herzliche Grüße

Ihr Wilhelm Grüner
– Vorsitzender –

Spenden erhielten wir von:

Werner Bechtel
Aug.-Woll-Straße 1
6720 Speyer

Mia Beran
Hilzweg 18
6900 Heidelberg

- | | | |
|---|--|---|
| Katharina Blasche
Blaulstraße 1
6720 Speyer | Wilhelm Detzner
Kämmererstraße 17
6720 Speyer | Else Emig
Ludwig-Uhland-
Straße 29
6720 Speyer |
| Helene Bögler
Haardter Straße 6
6730 Neustadt/Wstr. | Hiltrud Deubner
Eugen-Jäger-Straße 61
6720 Speyer | Karl Endres
Eichendorffstraße 75
8500 Nürnberg |
| E. Fr. W. Bodensohn
EBG-Dr. Rumpf-Weg 1
7570 Baden-Baden 21 | Helga Deutz-Klinger
Reuterstraße 155
5300 Bonn | Egon Engelskircher
Franzensbader Straße 27
1000 Berlin 33 |
| Armin Bosslet
Friedhofstraße 11 a
6781 Erfweiler | Nortrud De Young
Dolton Ill. 60419
15126 Hasting Drive,
USA | Franz Erdel
Ebernburgstraße 4
6720 Speyer |
| Kurt Brand
Hermann-Vollmer-
Weg 3
6720 Speyer | Wolfgang Dhuy
Alapitkä
Finnland | Karl Erdel
Breitschneider Straße 88
7000 Stuttgart |
| Hans Brendel
Mausbergweg 90
6720 Speyer | Hermann Dietrich
Hofstraße 17
8135 Gattiken, Schweiz | Elisabeth Fabian
Kaiser-Wilhelm-
Straße 39
6700 Ludwigshafen |
| Hans Brenzig
Steinmetzgasse 1
6720 Speyer | Ilse Dingler
Mausbergweg 8
6720 Speyer | Werner Fass
Kettelerstraße 34
6720 Speyer |
| Adolf Burger
Römerstraße 25
5401 Brey | Hedwig Distel
Andreasstraße 30
5320 Bad Godesberg | Hedwig Feth
Frankstraße 1
6720 Speyer |
| Joachim Burk
App. Postal 49
05314 Boulvares Edo,
Mexiko | Maria Duile
Schulstraße 72
8941 Trunkelsberg/
Allgäu | Anne Marie Fetzer
Perzheimer Straße 36
8900 Augsburg |
| Helga Bus
Breslauer Straße 9
6720 Speyer | Ernst Dunzweiler
Gennachstraße 2
8951 Thalhofen | Herbert Flörchinger
M 3, 10
6800 Mannheim |
| Ernst Cantzler
6991 Craintal/Mergen-
thal | Marianne Eberle
Untere Langgasse 21
6720 Speyer | Roland Fischer
Waldmeisterpfad 5
6000 Frankfurt 80 |
| Karl Collein
Waldschmittstraße 16
8130 Starnberg | Annemarie Eickmeier
Weserstraße 80
2940 Wilhelmshaven | Otto Fröhlich
Friedensstraße 35
6749 Barbelroth |

- | | | |
|---|--|--|
| Lothar Frömel
Alois-Gruber-Weg 1
6720 Speyer | Angelica Heinrich
Col. Elena de Sta. Maria
Peru-Juliaca/Puno | Gertrud Kellermann
Wichernstraße 4
6720 Speyer |
| Wolfgang Glück
In den Weppen 4 A
6741 Bornheim | Rudi Helmschrott
Kurt-Schumacher-Str. 26
6720 Speyer | Ludwig Kiefer
Kastanienweg 14
6730 Neustadt |
| Ingeborg Gobill
410 Homestead Road
6052 Illinois, USA | Walter Heuser
Steggelenweg 1
7890 Waldshut-Tiengen | Else Kless
Hauptstraße 35
7968 Saulgau |
| Dr. Margit Goetze
Wichernstraße 2
8672 Selb-Erkersreuth | Martl Hirschfeld
Wilhelm-Busch-Weg 2a
6720 Speyer | Walter Kling
Schraudolphstraße 10
6720 Speyer |
| Dr. Erich Grauheding
Am Egelsee 18
6720 Speyer | Willi Hoelzer
Leintalstraße 35
7120 Bietigheim-
Bissingen | Eberhard Koebling
Bahnhofstraße 15
6720 Speyer |
| Hermann Griebel
Buchbachstraße 9
7406 Mössingen-Belsen | Fritz Hoessle
Stadtwerke
6720 Speyer | Lucia Koller
Haensenberg
9630 Wattwill, Schweiz |
| Walter Gross
Horstweg 7
6730 Neustadt 19 | Richard Hummel
Schraudolphstraße 6
6720 Speyer | Katharina Konrad
Königsberger Straße 3
6720 Speyer |
| Elisabeth Haaf
Am Woogbach 19
6720 Speyer | Dr. Ludwig Huxel
Kaltenstraße 29
8200 Rosenheim | Walter Kopf
Viktoriastraße 14
7737 Bad Dürkheim |
| Gertrud Haeret-Müller
Dieselstraße 1
6368 Bad Vilbel | Dietrich Jaeckel
Ludwig-Uhland-Str. 10
6720 Speyer | Dr. Karl Korz
Berghalde 56
6900 Heidelberg |
| Klaus Halter
Gutenbergstraße 22
6720 Speyer | Josef Joeckle
Höhenstraße 20
6749 Gleiszellen | Gustav Kuhn
St.-Markus-Straße 14
6720 Speyer |
| Dr. Helmut Hauss
Karlgasse 2
6720 Speyer | Karl Kabs
Bebenhäuser Straße 16
7140 Ludwigsburg | Dr. Emil Kuntz
Hubertusstraße 6
8033 Planegg |
| Hanny Heiderich
Webergasse 1A
6720 Speyer | Ruth Kaiser
Postfach 1103
8980 Oberstdorf | Friedrich Lang
Franz-Stützel-Straße 25
6720 Speyer |

- Philipp Lehr
Brehmstraße 14
8000 München 9
- Werner Magin
8 A Strada Nr. 7
Segrate San Felice,
Italien
- Hildegard Mattern
Charlottenstraße 31
6780 Pirmasens
- Karl Theo Mayer
Ebernburgstraße 15
6720 Speyer
- F. Mentzel
Am Hag 5
8131 Berg
- Maria Merker
Kurt-Schumacher-
Straße 20
6720 Speyer
- Hannelore Merz
Im Erlich 52
6720 Speyer
- Gertrud Mohr
Bahnhofstraße 38
6720 Speyer
- Maria Müller
Donnersbergstraße 31
6752 Winnweiler
- Walter Münnich
Berliner Straße 16
2890 Nordham
- Erwin Nothof
Im Rothenberg 8
5238 Hachenburg
- Erwin Ofer
Schanzstraße 104
6700 Ludwigshafen
- Willi Ofer
Rheinstraße 9 A
6520 Worms
- Wilma Ohler
Frankenstraße 29
6140 Bensheim
- Ilse Oppinger
Franz-Bögler-Straße 2
6720 Speyer
- Käthe Oppinger
Josef-Schmitt-Straße 7
6720 Speyer
- Irmgard Paydar
An den Fuchslöchern 4
6500 Mainz-
Gonsenheim
- Hedwig Pfalzgraf
Klingener Straße 44
6744 Ingenheim
- Prof. Dr. H. Pöeverlein
Woogstraße 16 A
6109 Mühlthal
- Gertrude Poppe
21 Rue de la Gare
Melsheim, Frankreich
- Luise Raab
Fr.-Hölderlin-Weg 4
6720 Speyer
- Elisabeth Reeb-Waarth
Gerh.-Hauptmann-Str. 6
6720 Speyer
- Mathilde Rettmeyer
Andechserstraße 7
6020 Innsbruck,
Österreich
- Willi Riedel
Am Herlinsee 19
6450 Hanau 9
- Luise Ritter
Am Woogbach 37
6720 Speyer
- Helene Roesch-Heger
Blaulstraße 22
6720 Speyer
- Erika Rotzahl
Schillerstraße 10
6703 Limburgerhof
- Charlotte Ruile
Birkenstraße 33
8901 Adelsried
- Werner Sandler
Wittelsbacherstraße 10
6720 Speyer
- Eugen Sans
Fr.-Ebert-Straße 84
6720 Speyer
- Ernst Schilling
Gorch-Fock-Straße 4
2887 Elsflath
- Friedrich Schimpf
Mittelkammerer-
straße 10
6720 Speyer
- Franz Schmitt
Soonwaldweg 11
6541 Eller
- Heinrich Schmitt
Riedleparkstraße 48
7990 Friedrichshafen
- Ella Schoemezler
Josef-Schmitt-Straße 7a
6720 Speyer
- Klaus Schopp
Am Wasserturm 3
6720 Speyer

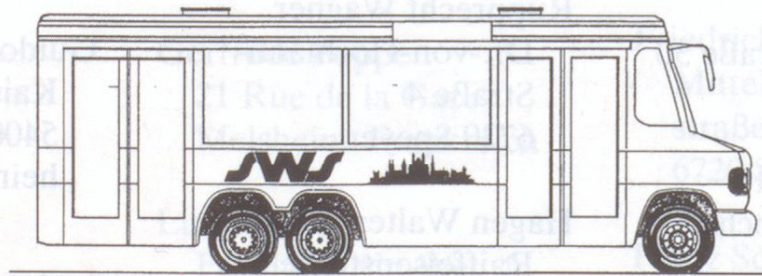
Betty Schuster Mühlstraße 10 6720 Speyer	Willi Stabel Hirthplatz 3 8013 Haar/München	Hermann Walter Waldfriedenstraße 19 6747 Annweiler
Hedi Schwab Hermann-Ehlers-Weg 4 6239 Kriftel	Hedwig Stephan Holzhäuserstraße 36 6365 Rosbach 3	Otto Walter Wormser Landstraße 92 6520 Worms 22
Heinrich Schwarz Am Sandhügel 157 6720 Speyer	Heinz Voelcker Fischmarkt 8 6720 Speyer	Robert Weber Hermann-Lorenz- Straße 10 6731 St. Martin
Fritz Schweikert Im Park 18 5401 Wolken	Hans Vogler Alte Mainzer Straße 88 6500 Mainz 42	Arthur Welsch Schwinstraße 25 6650 Homburg
Dr. H. Seelinger Am Woogbach 18 A 6720 Speyer	Hermann Vollmer Wormser Straße 28 A 6720 Speyer	Fritz Wingenfelder Im Blümel 17 6725 Römerberg 1
Lore Seib Schandeinstraße 30 6720 Speyer	Helmut Waas Eugen-Jäger-Straße 24 6720 Speyer	Rudi Wolf Habsburgerstraße 10 6720 Speyer
Hubert Sichling Herzogstandstraße 6 8919 Greifenberg	Anna Wagner Haardter Straße 6 6730 Neustadt/Wstr.	Karl Zipp Sechzehnerstraße 37 8390 Passau
Elfriede Solbach Rheinhäuser Straße 30 6720 Speyer	Rupprecht Wagner Dr.-von-Hörmann- Straße 4 6720 Speyer	Guido Zoeller Kaiser-Otto-Str. 16 5400 Koblenz-Kessel- heim
Wilhelm Sprengart Sophie-de-la-Roche- Straße 2 6720 Speyer	Hagen Walter Raiffeisenstraße 6 6721 Zeiskam	Vielen Dank!

Einzahlungen für den Verkehrsverein – auch Zuwendungen zur Finanzierung der Speyerer Vierteljahreshefte – bitte auf die Konten
11999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer oder
3450 bei der Speyerer Volksbank

Wir informieren Sie ausführlich Tag für Tag



Mit der
Programmzeitschrift RTV und SONNTAG AKTUELL,
der 7. Ausgabe Ihrer Zeitung



Einer für alle
SPEYER
CITY-SHUTTLE



WIR SORGEN IN SPEYER FÜR BEWEGUNG

1993

Wilhelmina Heilmann, geborene Seßler, starb im Alter von 89 Jahren. Die Tochter des Bäckermeisters Samuel Seßler, wohnte zuletzt im benachbarten Hockenheim.

22. Januar

Der Stadtverband der SPD wählt den Fraktionsvorsitzenden Rolf Weis zum Vorsitzenden des Stadtverbandsvorstandes. Benno Keller und Gustav Pade werden zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

24. Januar

Ein unbekannter Mann verübt einen Brandanschlag auf einen Wohncontainer in der Kirmmeier-Straße. Die 36 Bewohner bleiben unverletzt. Das Feuer kann rechtzeitig gelöscht werden.

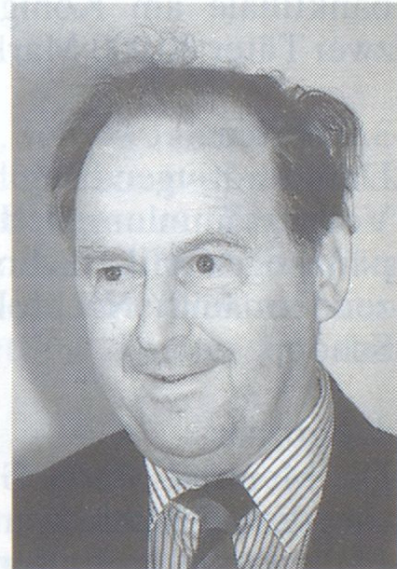
26. Januar

Karl Rudolf Müller, ehemaliger Studiendirektor des Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasiums, langjähriger Schriftführer der Bezirksgruppe Speyer des Historischen Vereins und hervorragender Kenner der Speyerer Wehranlagen, vollendet das 70. Lebensjahr.

26. Januar

Die Hauptversammlung des Hausfrauenbundes wählt Gisela Setzkorn als Nachfolgerin von Isolde Klose, die fünfzehn Jahre lang den Vorsitz führte.

Studiendirektor a.D. Karl Rudolf Müller wird 70 Jahre alt. Seit vielen Jahren bildet die Stadtgeschichte, insbesondere die Stadtbefestigung, sein Arbeitsschwerpunkt. Eine Bestandsaufnahme



der gesamten Befestigungsanlagen legt Müller in Kürze vor. Der Titel des Buches lautet: „Die Mauern der Freien Reichsstadt Speyer als Rahmen der Stadtgeschichte“.

27. Januar

Ute Ahrens, Regierungsschuldirektorin am rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung und Kultur, führt Dr. Günter Kirchberg in sein Amt als Leiter des Staatlichen Studienseminars ein.

27. Januar

Karl Andreas Laufer, Direktor der Deutschen Bank, wechselt zur Deutschen Bank nach Mainz. Sein Nachfolger wird Karlheinz Helffrich.

29. Januar

Schulleiter Werner Konrad verabschiedet in der Hauptschule im Georg-Friedrich-Kolb-Schulzentrum Oberlehrerin Gudrun Nauert nach 41 Dienstjahren in den Ruhestand.

29. Januar

Karin Ruppert (FDP), engagierte Kommunalpolitikerin, legt nach fast neunjähriger Zugehörigkeit im Stadtrat, ihr Ratsmandat nieder.

1. Februar

Bei einem Überfall auf die Volksbankfiliale am Königsplatz erbeuten zwei Täter 80 000 Mark.

3. Februar

Der Stadtjugendring wählt in seiner Vollversammlung den Religionspädagogen Mike Schmitt zum Vorsitzenden und Nachfolger von Gero Schopp.

4. Februar

Dr. Meinrad Maria Grewenig, Direktor des Historischen Museums der Pfalz, eröffnet mit dem Vortrag „Perspektiven eines Kulturmanagements“ im Vortragssaal der Villa Ecarius das VHS-Semster 1993.

5. Februar

Paul Bäcker, Geschäftsführer der AOK i.R., und Ehrenpräsident des Sportfischerverbandes Pfalz, stirbt kurz vor seinem 78. Geburtstag.

6. Februar

Hermann Kauer, seit 1912 Mitglied beim Fußballverein Speyer und Ehrenmitglied, stirbt kurz vor seinem 88. Geburtstag. In den 50er und 60er Jahren skizzierte er mit seiner wöchentlichen Kolumne „Durch die Stadtbrille gesehen“ das Geschehen in Speyer.

7. Februar

Hugo Büchler, Generalvikar und Domdekan, wird 60 Jahre alt. Als Leiter des Bischöflichen Ordinariats ist er insbesondere für Personalangelegenheiten der Priester zuständig.

7. Februar

Auf dem zwischen Wammsee und Deutschwühlsee gelegenen Gelände der Firma Rhein-Haardt-Beton werden durch eine Explosion ein Flachdachgebäude, eine Stahlkonstruktion und eine Betonmischanlage beschädigt. Der Schaden beträgt zwischen 300 000 und 400 000 Mark. Die Explosionsursache ist noch ungeklärt.

7. Februar

Dr. Paul Schädler, Vorsitzender der Stiftung Historisches Museum der Pfalz, und Dr. Meinrad Maria Grewenig eröffnen im Historischen Museum die Ausstellung „Robert Lebeck, Fotoreportagen“.

15. Februar

Egon Ochsner, Bäckermeister und Mitglied bei den Bäckersängern, wird 60 Jahre alt. U. a. war er stellvertretender Obermeister der Speyerer Bäckerei.

16. Februar

Dr. Gerhard Wissing, Präsident des Landesozialgerichts in Mainz, überreicht die Ernennungsurkunde zum Präsidenten des Speyerer Sozialgerichts an Helmut Peter Koch, Richter am Landessozialgericht.

18. Februar

Karoline und Jakob Schirmer feiern Eiserne Hochzeit.

20. Februar

Rolf Klaer, Glasermeister und ehemaliger Obermeister der Glaserinnung, wird 70 Jahre alt.

21. Februar

Magdalena und Johann Schwarz feiern Diamantene Hochzeit.

26. Februar

Landespfarrer Frieder Theysson überreicht im Bodelschwinghaus das Kronkreuz in Gold des Diakonischen Werks an den langjährigen Öffentlichkeitsreferenten des Diakonischen Werks, Georg Richter, und verabschiedet ihn in den Ruhestand. Roland Schmidt zeichnet er für sein künstlerisches Schaffen ebenfalls mit dem Kronkreuz aus.

26. Februar

Heinz Rudolf Peter Schott, zuletzt wohnhaft Roßmarktstraße 34, verstarb am 15. November 1992. In seinem Testament vermachte er der Stadt Speyer 275 000 Mark, sechs z. T. unbekannte Grundstücke in Speyer, zwei Liegenschaften in Oftersheim und seinen Kunstbesitz. Als Stiftungszweck gilt die Unterstützung und Lebenshilfe für Menschen, die wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen in schlechten finanziellen Verhältnissen leben und keine Verwandten haben. Der Stadtrat beschließt mit dem Erbe zu Ehren des Erblasser eine eigene „Heinz-Schott-Stiftung“ zu gründen. Mit Zustimmung der Bezirksregierung erweitert der Stadtrat den Zweck der Bürgerhospitalstiftung. Da die Betreuung von „siechen“ Bürgern weitgehend durch den modernen Sozialstaat abgedeckt ist, kann die Bürgerhospitalstiftung nun auch bei der Wohnungsversorgung älterer und bedürftiger Menschen und in „sozialen Brennpunkten“ mit Kindergartenplätzen eingreifen.

27. Februar

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf und Kulturdezernent Hans-Peter Brohm eröffnen im Alten Stadtsaal die Partnerschaftsausstellung „Fünf in Europa – Kunst der

Gegenwart aus fünf Partnerstädten“. Vierzig Künstler aus Speyer und den Partnerstädten Chartres, Ravenna, Spalding und Kursk zeigen 120 Bilder und Plastiken. Nach dem 21. März soll die vom Kulturamt präsentierte Ausstellung als Wanderausstellung in den anderen Partnerstädten gezeigt werden.

1. März

Bettina Deuter, seit 40 Jahren Pressefotografin bei der Tagespost, scheidet aus dem Berufsleben aus. Tagespostgeschäftsführer Karl-Erich Stroeber und Chefredakteur Peter Schmidt verabschieden Bettina Deuter in den Ruhestand.

1. März

Barbara Güsten, ständige Vertreterin des Direktors beim Amtsgericht Ludwigshafen, ist neue Direktorin des Amtsgerichts Speyer.

1. März

Thomas Köhler (18 Jahre), Schüler der 13. Klasse des Gymnasiums am Kaiserdom, gewinnt in der Fachrichtung Chemie in Landau den ersten Preis im Regionalwettbewerb „Jugend forscht“.

2. März

Nach Erweiterung des Spielhauses in der Paul-Egell-Straße um zwei Räume weiht Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf diese Räume ein und benennt die Kinderbegegnungsstätte nach Sara Lehmann. Während der Weimarer Republik war Sara Lehmann Leiterin des Speyerer Wohlfahrtsamtes. Nach der nationalsozialistischen Machtergreifung wurde sie entlassen und arbeitete für die jüdische Gemeinde in der Pfalz. Zusammen mit dem französischen Zweig der Familie Rothschild organisierte sie die Flucht zahlreicher jüdi-

scher Kinder nach Frankreich. 1939 emigrierte sie nach Chile. Von 1964 bis zu ihrem Tod 1976 lebte sie in Straßburg.

3. März

Das Hallenbad besteht zwanzig Jahre. Beigeordneter Hans-Jochen Winter begrüßt in einer Feierstunde im Hallenbad u. a. Ingenieur Heinz Voelcker, den Baumeister des Hallenbads. Das Hallenbad wurde bisher von zwei Millionen Besuchern frequentiert.

3. März

Claudia Babatz (Hauptschule im Kolb-Zentrum) und Christina Serr (Edith-Stein-Schule) gewinnen den von Jugendamt, Sportamt und Stadtbücherei organisierten 34. Vorlesewettbewerb.

4. März

Jakob Schäfer, seit 21 Jahren Vorsitzender des Kanuclubs, begeht seinen 75. Geburtstag.

4. März

Staatssekretär Roland Härtel teilt mit, daß die Landesregierung für die Ausbildung von Langzeitarbeitslosen zu staatlich geprüften Erzieherinnen dem Diakonischen Werk der Evangelischen Landeskirche der Pfalz einen Zuschuß von 68 000 Mark gewährt.

11./12. März

Arbeitsamt, Bezirksregierung Rheinhessen-Pfalz, Kreis- und Stadtparkasse Speyer und das Schul- und Kulturamt veranstalten in der Stadthalle das zweite Berufs- und Informations-Forum.

11./12. März

Zu dem dritten Speyerer Sozialrechtsgespräch in der Hochschule für Verwaltungswissenschaften kommen über zweihundert Teilnehmer. Auch Angela Merkel, Bundesministerin für Frauen und Jugend und Jeanette Rott, rheinland-pfälzische Ministerin für die Gleichstellung von Frau und Mann, nehmen daran teil.

18. März

Vertreter von Pleiad und den Stadtwerken unterzeichnen bei den Stadtwerken einen Vertrag über die Erschließung von 322 000 Quadratmetern für 5,75 Millionen Mark.

19. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf eröffnet im Ginsterweg die neue Kindertagesstätte für Speyer-Nord.

19. März

Willi Fix, der Senior der Speyerer Fotografen, wird 92 Jahre alt. Seit Jahrzehnten dokumentiert er mit der Kamera die Entwicklung der Stadt.

19. März

Jürgen Wiegandt, Vorsitzender der Verwaltungsstelle Pfalz der Gewerkschaft Nahrung, Genuß und Gaststätten überreicht die Hans-Böckler-Medaille an Richard Winter (92 Jahre) für seine 75jährige Gewerkschaftszugehörigkeit.

20. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf zeichnet auf dem „Ball des Sports“ in der Stadthalle folgende Sportlerinnen und Sportler als „Sport-



„Winter ade, scheiden tut weh...!“ Fast 2000 Kinder „heizten“ dem Schneemann ein. Der Sommertagszug wird traditionell vom Verkehrsverein organisiert und ausgerichtet.

ler des Jahres“ aus: Ulla Beisel-Klein (sie gewann bei der deutschen Meisterschaft im Crosslaufen den dritten Platz) und Emil Mesaros, in Deutschland geborener Jugoslawe und Gewichtheber des AV 03 (wurde deutscher Meister). „Mannschaft des Jahres“ werden Walter Freysing und Marika Schmidt (sie kamen bei den Deutschen Rock'n-Roll-Meisterschaften auf den fünften Platz).

21. März
Der Verkehrsverein organisiert den Sommertagszug. Fast zweitausend Kinder nehmen daran teil.

21. März

Beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“ in Mainz gewinnen Katja Eberle, Friedrich-Magnus-Schwerd-Gymnasium den zweiten – und Volker Kehl, Realschule im Kolb-Zentrum, den dritten Platz.

23. März

Stephan Scherpf gibt auf der Hauptversammlung des Freundeskreises Speyer Kolleg nach 25 Jahren sein Amt als Vorsitzender ab. Zu seinem Nachfolger wird Klaus Hoffmann gewählt.

24. März

Erna und Otto Föllner feiern Diamantene Hochzeit.

24. März

Das Heizkraftwerk besteht 25 Jahre. Nach der letzten Umrüstung und Erweiterung kann es Wärme für 4000 Wohnungen liefern.

26. März

Yizchak Navon, ehemaliger Staatspräsident von Israel, wird von Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf empfangen und besucht Dom und Judenbad.

27./28. März

An dem von den französischen Pionieren veranstalteten zwölften Internationalen Volkswandertag nehmen 3600 Personen teil.

28. März

Leo Kußmaul, langjähriger Dirigent der Dompfarrkapelle, stirbt kurz nach Vollendung des 71. Lebensjahres.

30. März

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verabschiedet im Trausaal Fritz Höble (seit 1967 war er bei der Stadtverwaltung beschäftigt), technischer Geschäftsführer der Stadtwerke GmbH, und Dr. Helmut Wantur, seit 1972 Leiter des Tiefbauamtes, in den Ruhestand.

31. März

Die rheinland-pfälzische Ministerin für Gleichstellung von Frau und Mann, Jeanette Rott, Frauenbeauftragte Friederike Ebli und die Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Elke Jäckle, stellen das von der Arbeiterwohlfahrt getragene Projekt „Betreu-

tes Wohnen für junge schwangere Frauen“ in der Landauer Straße vor. Drei alleinerziehende Frauen wohnen bereits dort. Das Haus bietet noch Platz für sieben weitere Frauen.

2. April

Max Bobka, von 1950–1979 Geschäftsführer und Sekretär der ÖTV Speyer und Neustadt, wird 75 Jahre alt. Lange Jahre war er ehrenamtlicher Sozialrichter und Vorstandsmitglied der AOK Speyer. Als Gründungsmitglied der Verkehrswacht organisierte er zwanzig Jahre die Verwaltungsreihe „Gibt acht – Schulanfänger“. Dafür wurde er zum Ehrenvorsitzenden der Verkehrswacht ernannt. Für seine Verdienste wurde er mit der Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, der Ehrennadel der Landesverkehrswacht und dem goldenen Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht geehrt.

3. April

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf und Giovaleni Miserochi, Oberbürgermeister von Ravenna enthüllen die Kopfstele von Wolfram Spitzer und weihen den „Giardino Speyer“, den Speyerer Garten, in Ravenna ein. An den Einweihungsfeierlichkeiten nehmen auch die beiden Kulturdezernenten Iginio Poggiali und Hanspeter Brohm, Teilnehmer der Bürgerreise von Volkshochschule und Freundeskreis Ravenna und Mitglieder des deutsch-italienischen Kulturvereins Ravenna teil.

5. April

Walter König, Leiter der Stadtkasse, wird von Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf im Trausaal zu seinem 50. Dienstjubiläum geehrt.

6. April

Theo Schaller, von 1964–1969 Kirchenpräsident, stirbt im Alter von 92 Jahren in Speyer. Nach dem Theologiestudium in Heidelberg, Tübingen und Berlin wurde er 1924 Pfarrer in Wilgartswiesen. 1936 wurde er zum Leiter des Predigerseminars in Landau und 1946 in die vorläufige Kirchenregierung berufen. 1948 wurde er offiziell als Oberkirchenrat bestätigt und war für Schule, Theologiestudium und Frauenarbeit zuständig. 1981 wurde ihm die Ehrenplakette der Stadt Speyer verliehen.

10. April

Beigeordneter Roland Kern eröffnet die Frühjahrsmesse. 83 Beschicker beteiligen sich.

12. April

Ungefähr 1400 Jugendliche nehmen am fünften Internationalen Jugend-Fußballturnier teil.

12. April

Einhundert Jugendhelfer des Technischen Hilfswerks (THW) aus Bayern, Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt campieren auf

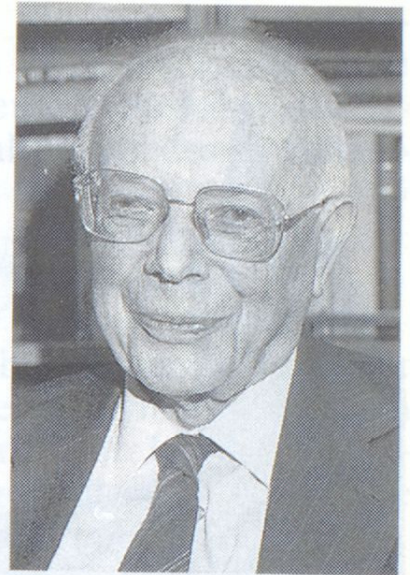
Schander nach seinem letzten Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Speyer. In der evangelischen Kirche (rechts) durch die Oberbürgermeisterin, die Kirche wurde zur Kirche erweitert.

25. April

Seinen 75. Geburtstag feiert der lang-jährige Verkehrswacht-Vorsitzende Max Bobka.



Alt-Kirchenpräsident Theo Schaller stirbt im Alter von 92 Jahren. Von 1964 bis 1969 stand er an der Spitze der Protestantischen Landeskirche. Beim Empfang der Landeskirche anlässlich seines 90. Geburtstages war auch Bundeskanzler Helmut Kohl unter den Gratulanten (vgl. Vierteljahresheft Winter 1990).



Einladung des THW-Ortsverbands Speyer in einem bundesweiten Jugendzeltlager eine Woche auf dem Wasserübungsplatz der Bundeswehr im Reffenthal.

14. April
Dr. Rudolf Joeckle, Ressortleiter des Rheinpfalz-Feuilletons, wird 65 Jahre alt.

14. April

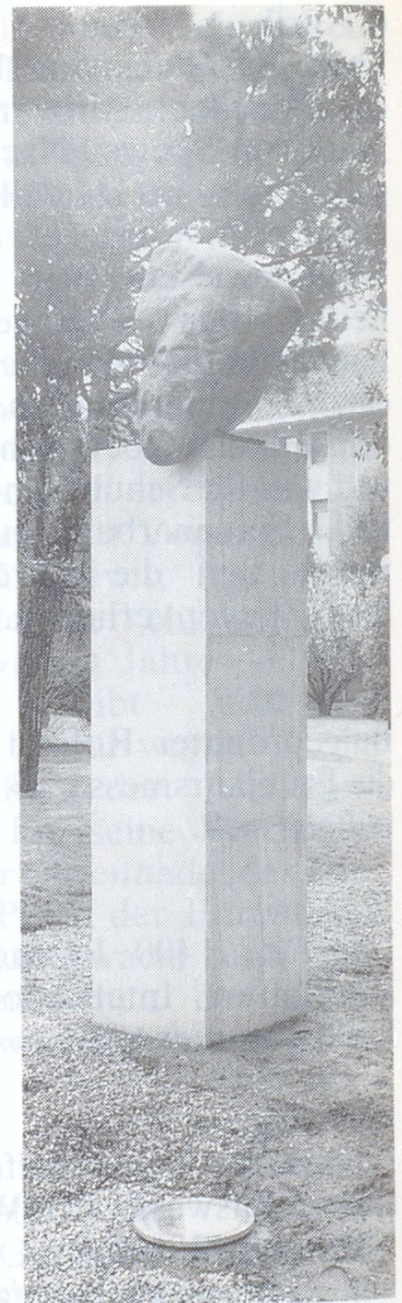
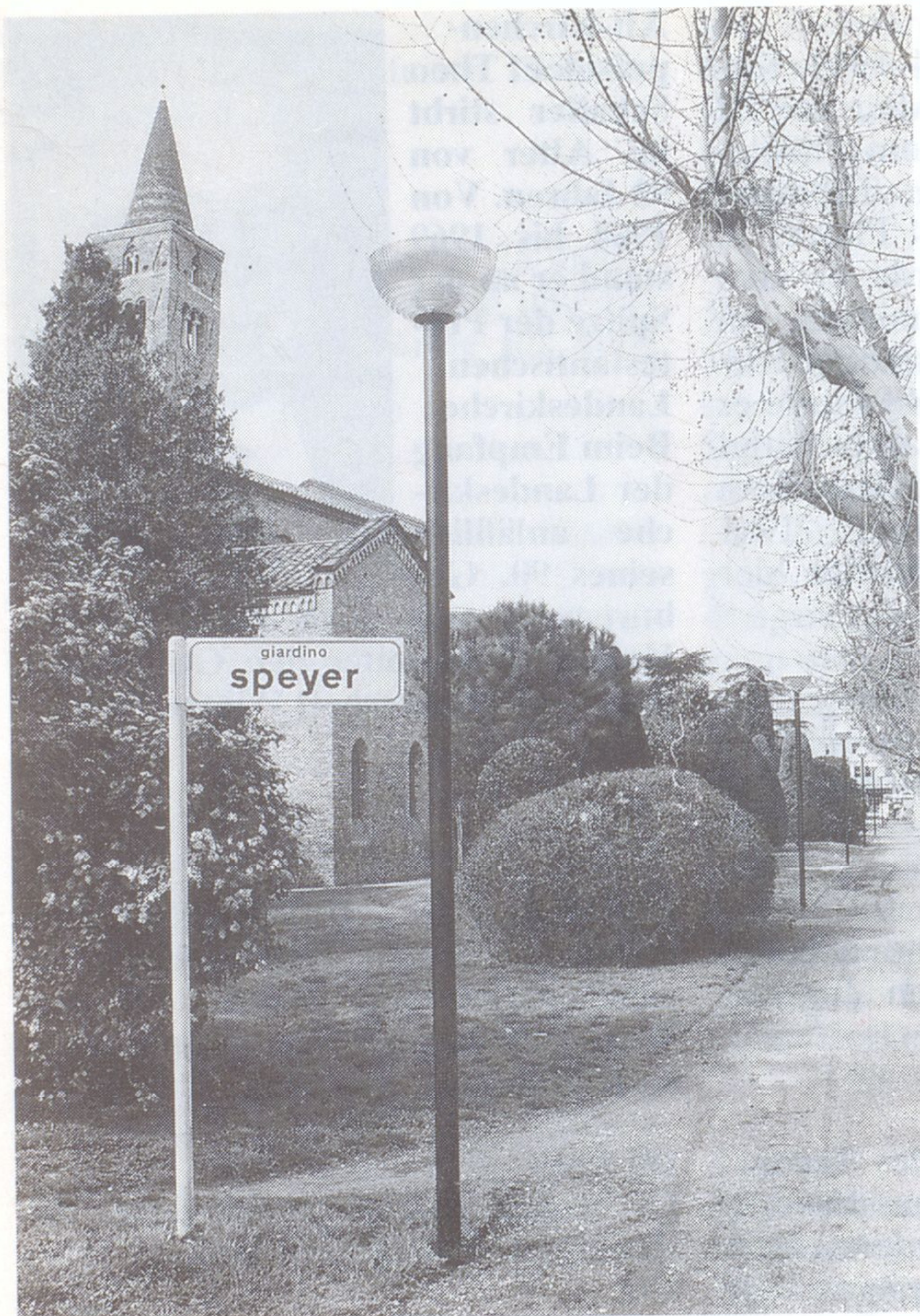
Nach zehntägigem Aufenthalt bei Kursker Familien kehren sechs VHS-Musikschüler und ihr Lehrer Dimu Hartwich nach Speyer zurück. Sie hatten an der 150-Jahrfeier einer Musikschule in Kursk teilgenommen.

14. April

19. April
Ministerialrat Walter Fresenius, vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit eröffnet in der Burgfeldschule die von Gesundheitsamt, Malteserhilfsdienst, Protestantischer Jugendzentrale, Stadtverwaltung und Bezirksregierung veranstaltete Aids-Aktionswoche.

19. April

Ministerialrat Walter Fresenius, vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Familie und Gesundheit eröffnet in der Burgfeldschule die von Gesundheitsamt, Malteserhilfsdienst, Protestantischer Jugendzentrale, Stadtverwaltung und Bezirksregierung veranstaltete Aids-Aktionswoche.



Offiziell eingeweiht wurde der „Giardino Speyer“ in der italienischen Partnerstadt. Dabei wurde Wolfram Spitzers Kopfstele (rechts) durch die Oberbürgermeister der beiden Städte feierlich enthüllt.

23. April

Dr. Hanna-Renate Laurin, Präsidentin des Berliner Abgeordnetenhauses und Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken spricht anlässlich des 25jährigen Bestehens des Katholikenrates im Bistum Speyer zum Thema „Kirche mündiger Christen – Traum und Wirklichkeit“.

24. April

Regierungspräsident Rainer Rund hält die Festansprache bei der elften Zunftbaumaufstellung auf dem alten Marktplatz.

25. April

Mit einem Festakt im Dom wird das frühere Dom- und Diözesan-Museum als „Domschatzkammer“ im Histori-

schen Museum der Pfalz wiedereröffnet (vgl. Vierteljahresheft Frühjahr 1993, S. 1 ff.). Zum Festakt sprechen Bischof Dr. Anton Schlembach, Dr. Paul Schädler, Vorstandsvorsitzender der Museumsstiftung und Museumsdirektor Dr. Meinrad Maria Grewenig. Dr. Hans Ammerich, Direktor des Bistumsarchivs, hält einen Vortrag über die wechselvolle Geschichte des Domschatzes. Dombläser und Domkapellmeister Leo Krämer umrahmen die Feierstunde musikalisch. Anschließend segnet Bischof Dr. Anton Schlembach die Ausstellungsräume und Hauptkonservator Dr. Franz Xaver Portenlänger führt durch die Domschatzkammer.

25. April

Georg Wässa, ehemaliger Seniorchef des Farbenhauses Karl Wässa & Söhne, stirbt im Alter von 87 Jahren. Viele Jahre war er ehrenamtlich beim Verwaltungsgericht Neustadt und Sozialgericht Speyer tätig.

25. April

Pfarrer Harald Kaiser, seit 27 Jahren Pfarrer in der Johannes-Kirchengemeinde, wird von Pfarrerin Corinna Schauder nach seinem letzten Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Während seiner Amtszeit wurde das Gemeindezentrum aufgebaut und zur Kirche erweitert.

25. April

Magdalena und Paul Kemeney feiern Diamantene Hochzeit.

25. April

Dr. Bernd Rückwardt, FDP-Kreisverbandsvorsitzender, überreicht Erika Schwager zum 77. Geburtstag die Theodor-Heuss-Medaille für fast 30jährige Mitgliedschaft. Jahrelang leitete sie die Informationszentrale der Friedrich-Naumann-Stiftung in

Ludwigshafen. Sie war auch Schatzmeisterin des Kreisverbandes der FDP und betreute viele Jahre die Seniorenveranstaltungen des Sozialamtes.

27. April

Nahezu alle Schülerinnen und Schüler der fünf Speyerer Gymnasien folgen dem Streikaufruf der Landesschülervertretung gegen die Sparbeschlüsse der Landesregierung im Bildungsbereich.

29. April

Fritz Vogel, Kreisvorsitzender des Verbandes deutscher Soldaten und ehemaliger Bezirksvorsitzender der deutschen Lebensrettungsgesellschaft, wird 75 Jahre alt.

29. April

Die Bezirksregierung genehmigt die Haushaltssatzung der Stadt Speyer für 1993. Mit Ausgaben von 129,688 Millionen ist der Verwaltungshaushalt um 8,07 Millionen nicht ausgeglichen. Im Verwaltungshaushalt ist der Ausgleich bei 24,223 Millionen gesichert.

1./2. Mai

Der ADAC Pfalz veranstaltet auf dem Flugplatz das 14. Hein-Gericke-Rennen.

2. Mai

Beigeordneter Hanspeter Brohm eröffnet im Historischen Ratssaal die 13. Speyerer Kulturtage. Regina Kaufmann (Querflöte), Markus Salm (Oboe), Jörg Klamroth (Fagott) und Gerd-Peter Maisawski (Cembalo) führen Werke von Vivaldi, Telemann und Händel auf.

2. Mai
Vorsitzender Armin Schmitt überreicht Bruno Herbig, Geschäftsführer der Firma Adam von der Heydt, die Verdienstmedaille in Gold des Einzelhandelsverbandes. Seit 1983 ist er im Vorstand von Einzelhandelsverband und Leistungsgemeinschaft.

4. Mai
Der Landesruderverband verleiht die Ehrennadel in Gold an Hermann Fuchs für jahrzehntelange erfolgreiche Jugendarbeit.

5. Mai
Weihbischof Ernst Gutting eröffnet die neue Ehe- und Familienberatungsstelle der Diözese Speyer in der Johannesstraße 30.

5. Mai
Beate Weber, Oberbürgermeisterin von Heidelberg, hält auf einer Veranstaltung der Europa-Union im Rathaus den Festvortrag „Chancen und Möglichkeiten der Städte und Regionen in dem sich vereinenden Europa“.

6. Mai
Rita Tönneßen, seit 1985 leitende Hebamme im Diakonissenkrankenhaus, wird von Inge Kohlhaupt, Landesvorsitzende des Hebammenverbandes, mit der goldenen Hebammbrosche des Landesverbandes ausgezeichnet.

6. Mai
General Michel Carailé, Oberkommandierender der französischen Streitkräfte in Deutschland, über-

reicht in Baden-Baden im Namen des französischen Präsidenten die Ordensinsignien zur Ernennung zum Chevalier dans l'ordre Nationale du Mérite an Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf für seine Verdienste um die deutsch-französische Freundschaft und die harmonischen Beziehungen zwischen der Stadt Speyer und der französischen Garnison.

6./7. Mai
Experten aus sieben europäischen Mittelstädten treffen sich im Rahmen des Euromit-Projekts zu einem Workshop über Koordination und Integration sozialer Dienste, Nachbarschaftsprojekte und Selbsthilfegruppen in der Altenarbeit und politische Beteiligung der Senioren in den einzelnen Kommunen. Speyer ist bei diesem Projekt mit dem Themenkreis „Selbständiges Leben im Alter“ federführend.

8. Mai
Manfred Kuschnik, Vorsitzender der Leistungsgemeinschaft „Speyer aktiv“ und Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf eröffnen auf der Maximilianstraße das achte Frühlingsfest.

8. Mai
Staatssekretär Roland Härtel eröffnet vor der alten Münze die von dreizehn im Künstlerbund organisierten Malern und Bildhauern anlässlich der Kulturtag und Kultursommer in Rheinland-Pfalz veranstaltete Aktion gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit. Die Künstler wollen sich durch ihre im ganzen Stadtgebiet verteilten Großflächenplakate ein öffentliches Zei-

Heinrich Kron, Kirchenpräsident von 1976 bis 1988, wird 70 Jahre alt. Die Pfälzische Landeskirche gibt ihm zu Ehren einen Empfang in der Diakonissenanstalt.



chen für ein friedliches Miteinander der Bürgerinnen und Bürger und insbesondere für eine tolerante Haltung gegenüber den ausländischen Mitbürgern einsetzen.

10. Mai

Auf Einladung von Volkshochschule und Literarischem Verein hält der Buchhändler Thomas Loch in der Villa Ecarius den Vortrag „Vor 60 Jahren Bücherverbrennungen“. In Speyer versammelten sich am 6. Mai 1933 die Teilnehmer des „Tages der bayerischen Jugend“ auf dem alten Marktplatz in der Maximilianstraße, um Bücher zu verbrennen.

14. Mai

Oberbürgermeister Dr. Christian Roßkopf verleiht in der Stadthalle den Hans-Purrmann-Preis der Stadt Speyer an Eberhard Boßlet. An dem Wettbewerb hatten sich 52 Künstler mit 260 Arbeiten beteiligt. Dr. Bernd Goldmann vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Bildung und Kultur stellt im Festvortrag die günstige Verbindung zwischen „Hans Purrmann und Hermann Hess“ her.

15. Mai

Die Sudetendeutsche Landsmannschaft begeht ihr 40jähriges Bestehen mit einem landsmännischen Heimatinachmittag im Ägidienhaus. Josef Preidel, Ehrenvorsitzender der Sudetendeutschen Landsmannschaft spricht über „40 Jahre Sudetendeutsche Landsmannschaft“.

16. Mai

Die rheinland-pfälzische Kultusministerin Dr. Rose Götte eröffnet im Historischen Museum der Pfalz die Ausstellung „Götter, Menschen, Pharaonen – 3500 Jahre ägyptische Kunst“. Die Ausstellung zeigt über dreihundert Exponate der ägyptisch-orientalischen Sammlung des Kunsthistorischen Museums Wien.



Michael Stein stirbt im Alter von 87 Jahren.

17. Mai

Beigeordneter Roland Kern eröffnet im Hilgardgraben das neue Spielmobil des Jugend- und Sportamtes. Durch Spenden von Round Table und Hausfrauenbund wurde der Kauf eines neuen Wagens ermöglicht.

20. Mai

Der Speyerer Johanniterbund gewinnt beim Bundeswettkampf des Johanniterbundes in Hamburg den 2. Platz.

25. Mai

Anlässlich des 70. Geburtstages von Heinrich Kron, Kirchenpräsident i. R., gibt die Landeskirche der Pfalz einen Empfang in der Diakonissenanstalt. Von 1976–1988 hatte er das Amt des Kirchenpräsidenten inne. Trotz Ruhestand ist er als Vorsitzender des Verwaltungsrates der Diakonissenanstalt und im Vorstand des evangelischen Presseverbandes noch weiter aktiv. Unter den Gratulanten sind auch Kirchenpräsident Werner Schramm und Bischof Anton Schlembach. Landesdiakonie-Pfarrer Frieder Theysson verleiht ihm für sein Wirken im Dienst der Diakonie das Kronenkreuz in Gold.

28. Mai

Beigeordneter Roland Kern eröffnet im Technik-Museum die Ausstellung „Raumfahrt USA“. An der Ausstellungseröffnung nimmt auch der amerikanische Astronaut Voss teil.

29. Mai

Michael Stein, Inhaber des Autohauses Michael Stein in der Industriestraße, stirbt im Alter von 87 Jahren. Als Aktiver der Kreishandwerkerschaft war er lange Zeit Obermeister der Mechaniker-Innung und führte über dreißig Jahre die Kraftfahrzeug-Innung. Außerdem war er als Sozialrichter und in der AOK-Vertreterversammlung tätig. Für seine Verdienste wurde er mit der goldenen Ehrennadel des Kraftfahrzeughandels und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Hotel Kurpfalz

für Gäste mit gehobenen Ansprüchen

Zimmer mit Bad/Dusche/WC und Telefon
Sehr ruhige Lage – Parkplätze im Hof

BESITZER:

A. u. C. Schimsheimer-Fuchs
67346 Speyer, Mühlturnstraße 5
Telefon 0 62 32 / 2 41 68

Empfohlen im:

Michelin-, Varta- u. Deutscher Hotelführer, Schlummer-Atlas, ADAC- u. AvD-Reisebuch

BRAUN- CLEAN- SERVICE

Glas- und
Gebäudereinigungs
GmbH

– Meisterbetrieb –

Zentrale:

68766 Hockenheim
Lessingstraße 45
Telefon (0 62 05) 40 85

Betriebe in:

76185 Karlsruhe,
Tel. (07 21) 55 50 15
68165 Mannheim,
Tel. (06 21) 44 24 61
69123 Heidelberg,
Tel. (0 62 21) 7 36 73

Ihr zuverlässiger Partner
für alle Reinigungsarbeiten
und
Krankenhausreinigung



Fachgeschäft für aktuelle Brillenmode

67346 Speyer/Rhein

Mühlenturmstraße 1, Am Postplatz

Telefon (06232) 76623

Mittwoch nachmittag geschlossen



67346 SPEYER

das Fachgeschäft
für Neues und Bewährtes

Wormser Straße 2

Hausrat · Glas · Porzellan · Geschenke
Herde · Öfen · Elektrohausgeräte
Heimwerker- und Hobbybedarf · Spielwaren

VON DER HEYDTE

Eisen · Bleche · Röhren · Bauelemente
Heizung · Sanitär · Sonnenkollektoren · Wärmepumpen
Baubeschläge für Holz-, Kunststoff- und Metallbau
Werkzeug · Maschinen · Baugeräte

BAU-STAH-LAGER · Mausbergweg 3
67346 SPEYER

Die Welt im Buch

kaufen Sie in der

Dr. Jägerschen Buchhandlung

67346 Speyer · Korngasse 17 (am Altpörtel)

Tel. 06232/76054 · Postfach 1505

Gut sortiertes Lager in Pfalzliteratur



7. Oktober 1892

Bei einem gestern bei hiesigen Bäckern seitens der Polizei abgestatteten unerwarteten Besuche wurde ein größeres Quantum 4-Pfd.-Brote konfisziert, welche letztere in frischgebackenem Zustande 30–70 Gr. Mindergewicht aufwiesen.

19. Oktober 1892

Als eine Folge der Befahrung des Rheins von Seiten der Cholera-Kommission auf der Strecke von Ludwigs-hafen bis Leopoldshafen ist die Einrichtung einer Quarantäne-Station am hiesigen Rheinufer zu betrachten. Das unterste Bleicherhaus am Rhein-hafen wurde geräumt, um nötigenfalls vorstehend erwähntem Zwecke zu dienen.

21. Oktober 1892

Die Bauthätigkeit in unserer Stadt zeigte, so schreibt die „Pf.Br.“, auch im letzten Jahre eine recht erfreuliche Regsamkeit. Zunächst ist es die Wiederherstellung des im vorigen Jahre niedergebrannten St. Georgenturmes, der unser Interesse in Anspruch nimmt. Gegenwärtig sind die Arbeiter mit der Aufrichtung des Kupferdaches beschäftigt, so daß der Bau demnächst fertig sein wird. Weiterhin erregt unsere Aufmerksamkeit der stetige Fortgang der Bauarbeiten an der Protestationskirche, die nun bis zur Sockelhöhe gediehen sind. Am neuen Konsistorialgebäude dürften die Fundamente mit den Erdarbeiten vor Einbruch der kälteren Zeit beendet werden. Einen raschen Fortgang nimmt das Brandversicherungsge-

bäude, das in der Nähe des Bahnhofes errichtet wird. Zur Zierde der Hauptstraße trägt das neurenovierte Postgebäude nicht wenig bei, wie überhaupt die ganze eben bezeichnete Straße ein höchst freundliches Bild durch die im letzten Jahre vorgenommenen baulichen Veränderungen zeigt. An neuen, zum Teil recht hübschen Privatgebäuden ist unsere Stadt ebenfalls bereichert worden. Im westlichen Teile gewinnt die Stadt fortwährend an Ausdehnung, und immer finden sich Kauflustige für die in diesem Stadtteil errichteten Häuser, so daß die Bauthätigkeit auch nach dieser Richtung kräftige Unterstützung findet.

26. Oktober 1892

Vorsicht! Agenten aus Amerika sollen herumreisen, um junge Mädchen anzuwerben. Sie versprechen denselben gute Stellung in Privathäusern, bei hohen Herrschaften u.s.w. Solche Werbungen sollen indes nur für die im nächsten Jahre in Chicago stattfindende Weltausstellung bestimmt sein, und die deutschen Mädchen in gewisse Häuser geschafft werden.

27. Oktober 1892

Feierliches Glockengeläute ertönte gestern in den Nachmittagstunden zum erstenmale wieder vom St. Georgenturm. Der Aufzug der Glocken war ohne Unfall von statten gegangen. So wird der eherne Ruf der Kändler der Lüfte, welche genau ein Jahr provisorisch untergebracht waren, wieder aus höheren Regionen die frommen Scharen zur Andacht rufen.

27. Oktober 1892

Es wurde schon oftmals die Wahrnehmung gemacht, daß die Schuljugend mit Vorliebe auf dem hiesigen Königsplatz unter Ausführung von allerhand Alotria die dortigen, in schönstem Wuchse stehenden Bäumchen durch Abreißen und Abschlagen von Ästen beschädigt. Gestern ist dies wieder vorgekommen. Mögen die Eltern bemüht sein, ihre Sprößlinge vor solchem Thun zu warnen, da die im strafrechtlichen Alter stehenden Kinder zur Anzeige gebracht werden können.

30. Oktober 1892

Vorgestern wurde die Spitze des nahezu ausgebauten St. Georgenturms mit Kreuz und Kugel gekrönt, nachdem in letztere nachstehende Urkunde, auf Pergament geschrieben, in eine kupferne Kapsel verschlossen, eingelegt worden war. So Gott hütet und wacht, können Jahrhunderte vergehen, ehe dieses Gedenkblatt von sterblichen Augen wieder erblickt wird.

4. November 1892

Welche ungeheueren Summen für Verbesserung des Fahrwassers, Stromregulierung und Uferschutz seit 1831 von sämtlichen Rheinuferstaaten angewendet wurden, mögen die folgenden Zahlen darlegen: von 1831–1850 =

36²/₃ Millionen Mark, von 1851–1870 = 91 Millionen Mark und von 1870–1890 = 105⁴/₅ Millionen Mark, also zusammen 234¹/₂ Millionen Mark.

8. November 1892

Im Monat Oktober sind bei der Telefonanstalt Speier im Ortsverkehr 1588 Verbindungen hergestellt worden.

23. November 1892

Heute früh um 5 Uhr ertönte Feueralarm und Sturmläuten. Es brannte in der Stuhlfauthschen Kunstmühle am Guidostiftsplatz. Ehe noch die Feuerwehr zur Stelle sein konnte, war bereits das ganze ausgedehnte Fabrikgebäude in ein Flammenmeer eingehüllt. Das Feuer ist nach den von uns gemachten Beobachtungen auf dem rechten Flügel der Mühle, vielleicht im Maschinenhaus selbst, entstanden und verbreitete sich von da nach links, in den massenhaft aufgestapelten Mühlenprodukten reichliche Nahrung findend. In kaum einer halben Stunde nach Ausbruch des Feuers schlugen bereits aus sämtlichen Fenstern des mit dem Hochkeller vierstöckigen großen Gebäudes haushohe Feuersäulen hervor. Die Feuerwehr konnte sich nur darauf beschränken, die umliegenden Oekonomie- und Privatgebäude, besonders das stark gefährdete Wohnhaus zu schützen, was ihr auch



MALT-TAPEZIERT-LACKIERT STREICHT UND LEGT FUSSBODEN
FASSADENREINIGUNG · INNENAUSSTATTUNG · VOLLWÄRMESCHUTZ · GERÜSTBAU

Restaurierungen,
Vergoldarbeiten
und
Denkmalpflege

Gepürfter Restaurator im Handwerk

SPEYER AM RHEIN
BOSCHSTRASSE 22

Janko Cerin
MALERBETRIEB

TELEFON 06232/34252

dank der herrschenden Windstille gelang. Auch die Kontorräumlichkeiten im linken Flügel des brennenden Gebäudes, die nicht mehr wie das Wohnhaus ausgeräumt werden konnten, blieben von dem wütenden Elemente verschont. Um 7 Uhr etwa war die Gefahr beseitigt, jedoch wird das Innere wohl noch einige Tage weiterbrennen. Wir bemerkten, daß als Träger der Decke außerordentlich viel Holz verwendet worden war, während unsere moderne Fabrikbaukunst sich mehr der Eisenteile bedient, was auch für die Stuhlfauthsche Mühle jedenfalls eingetretenen Fall von Vorteil gewesen wäre. Das Etablissement ist versichert. Wie erinnerlich, brannte dasselbe im Hochsommer 1888 schon einmal vollständig nieder. Unserer wackeren Feuerwehr, die inmitten eines Funkenregens und einer bis auf 50 Schritt noch unerträglichen Hitze ihr Rettungswerk vollführte, sei zum Schlusse höchste Anerkennung ausgesprochen.

3. Dezember 1892

Ein Maikäfer, welcher, wie der Ueberbringer mitteilte, im Freien gefangen worden ist, wurde uns gestern vorgezeigt. Der braune Geselle war ziemlich

mobil, nur etwas Rheumatismus schien ihm in den Gliedern zu stecken.

7. Dezember 1892

Im Monat November sind bei der Telefonanstalt Speier im Ortsverein 1954 Verbindungen hergestellt worden.

13. Dezember 1892

Zur Feier des Montags oder um sich die Langweile zu vertreiben, veranstalteten gestern Nachmittag drei Bretzelbuben bekannter Sorte in einer hiesigen Wirtschaft eine solche Prügelei, wobei sie sich gegenseitig mit Bierkrügen und Ofenhaken derart bearbeiteten, daß die Funken stoben. Zwei der Beteiligten mußten infolge der erhaltenen Verletzungen ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Das dicke Ende folgt an Gerichtsstelle nach.

24. Dezember 1892

Die Probebeleuchtung in der protestantischen Dreifaltigkeitskirche ergab ein sehr gutes Resultat. Zwei große Bogenlampen von je 2000 Normalkerzen Lichtstärke erleuchteten das Schiff der Kirche, während 30 Glühlampen à 16 Normalkerzen zur Beleuchtung der Empore angebracht worden sind.

Klimm

DAMENMODEN

Ihr Haus für elegante Damen-Kleider

Schicke Blusen und Röcke · Modische Strickwaren

Speyer am Rhein · Wormser Straße · Telefon (06232) 75955



Fritz Hochreither Malermeister

67346 Speyer, Stöberstraße 13, Tel. 0 62 32 / 7 08 73

Moderne Raumgestaltung · Maler- und Tapezierarbeiten · Schriften · Reklame
Vollwärmeschutz · Kunststoffbeschichtungen · Kunstharzputz
Steinreinigung · Gerüstbau · Teppichböden · Vergoldungen · Restaurierungen



Ausführung sämtlicher
Kunstschmiede- und
Schlosserarbeiten

Spezialität:

Schmiedeeiserne Grabkreuze

Schlossermeister

Gerhard Alb. Kurz

67346 Speyer/Rhein

Werkstatt und Ausstellungsraum:
Boschstraße 20, Tel. 0 62 32 / 4 35 55

Geöffnet:

Montag–Freitag 7.00–16.00 Uhr,
Samstag 9.00–12.00 Uhr und nach
Vereinbarung.

Anruf oder Postkarte genügt.
Ich berate Sie unverbindlich.

HANS MAURER

Werkstätte für Glasmalerei –
Bleiverglasung – Betonglasfenster
Ausführung nach eigenen und
gegebenen Entwürfen
Restaurierung alter Glasmalereien

67346 Speyer, Wormser Landstr. 145, Tel. 0 62 32 / 3 27 28



2. Januar 1893

Bei dem am Samstag Abend stattgehabten Sylvestergottesdienst war die Dreifaltigkeitskirche durch elektrisches Licht beleuchtet. Die Zahl der Andächtigen war außergewöhnlich groß.

3. Januar 1893

Durch die anhaltende Kälte geht der Rhein mit so starkem Treibeis, daß ein Drittel des badischen Ufers an der Schiffbrücke oberhalb festgestaut und zugefroren ist. Läßt die Kälte heute nicht nach, so wird die Schiffbrücke wohl abgefahren werden müssen.

13. Januar 1893

Der Rhein treibt gegenwärtig wieder stark mit Eis. Infolgedessen mußte die hiesige Schiffbrücke gestern abgefahren werden. In der vergangenen Nacht zeigte das Thermometer im Freien -24°C .

14. Januar 1893

Der Verkehr mit der badischen Seite wird, solange die Schiffbrücke abgefahren ist, durch Kähne bewerkstelligt. An den Ufern werden die Reisenden durch die Züge weiterbefördert.

16. Januar 1893

In der gestrigen Versammlung des Prot. Arbeitervereins, welche sehr gut besucht war, warf der erste Vorstand, Herr Prof. Gümbel, einen kurzen Rückblick auf das erste Vereinsjahr und brachte insbesondere den Dank allen denen dafür aus, welche den Verein bei seiner Weihnachtsfeier so reichlich unterstützten; mit dem Wunsche, daß der Verein fortfahren möge in seinen Bestrebungen und immer mehr wachsen, schloß der Herr Professor seine Ansprache. Sodann kam die Rechnungsablage, welche einen günstigen Abschluß aufwies. Die Ein-

nahmen betragen 596,68 M., die Ausgaben 487,06 M., wobei eine Spar-Einlage von 200 M. mitgerechnet ist. Ferner wurden zu dem in Zweibrücken stattfindenden Pfälz. Verbandstag die nötigen Vertreter ernannt. Nach Besprechung verschiedener Vereinsangelegenheiten wurde beschlossen, das erste Gründungs-Fest, wenn möglich am Sonntag, den 29. Januar in der „Sonne“ in würdiger Weise zu begehen. Erwähnen wollen wir noch, daß wieder eine große Anzahl Mitglieder neu aufgenommen wurde und fernere sich angemeldet haben. Mit passendem Liede wurde sodann die Versammlung geschlossen.

19. Januar 1893

Das Rheineis steht bis unterhalb Speier. Der Rhein ist gestern von 3,58 m auf 4,18 m gestiegen.

23. Januar 1893

Eine wahre Völkerwanderung fand am gestrigen Sonntag nach dem Rhein statt, um den stolzen Strom in seinen Fesseln zu betrachten und auf dem Rücken desselben nach dem badischen Ufer zu pilgern. Auf der glatten Fläche des Altwassers tummelte sich eine lustige Menge während des ganzen Nachmittags bis zum späten Abend. Auch für ein kleines Extravergnügen war dort durch Errichtung einer Art Karussell gesorgt, während „fliegende Budiker“ für innere Erwärmung der Menschen sorgten. So hat auch der gestrenge Herr Winter seine Annehmlichkeiten. – In vergangener Nacht und heute morgen hatten wir hier heftigen Schneefall.

25. Januar 1893

Die Hunde-Visitation, welche am Montag und Dienstag hier abgehalten wurde, ergab 280 Köter, 23 mehr wie im Vorjahre. 205 mußten mit je 15 M., 75 mit je 3 M. versteuert werden.

31. Januar 1893

Der Eisgang hat sich hier gestern Nachmittag bei günstigem Wasserstand vollzogen. Gegen 3 Uhr setzten sich die bisher oberhalb unserer Stadt stehenden Eismassen langsam in Bewegung und trieben ab. Da die Eismassen unterhalb der Stadt keinen Widerstand leisten konnten, vollzog sich der Abgang in glattester Weise. Der Verkehr zum badischen Ufer wird jetzt wieder durch Kahnfahrten besorgt.

Café-Konditorei

SCHLOSSER

Hotel Garni



SPEYER/RHEIN

Maximilianstraße 10

Telefon 76433

Fotonachweis:

Foto-Pavillon Karl Hoffmann (Farbige Titelseite), Gerd Boßlet (Gemälde Seite 1), Bettina Deuter (Seite 47 unten), Stadtarchiv Speyer (Seite 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 18, 21), Roland Schmidt (Titelblattgestaltung des ersten Vierteljahresheftes, Seite 16), Privat (Seite 11 unten, 37, 43 unten), Klaus Landry (Seite 41 (2)), Karl-Markus Ritter (Seite 43 oben, 47 oben), Hans Stoltz (Farbige Umschlag-Rückseite (5), Tagespost-Archiv (Seite 44 (2))).

Impressum

Speyerer Vierteljahreshefte

Quartalschrift zu Kultur und Stadtgeschichte
33. Jahrgang, Heft 2, Sommer 1993

Herausgeber:

Verkehrsverein Speyer
in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung
Speyer.

Schriftleitung:

Karl-Markus Ritter (verantwortlich),
Else Doll.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Schriftleitung wieder. Die jeweiligen Autoren sind für ihre Beiträge verantwortlich.

Zuschriften:

Beiträge, Zuschriften und Besprechungsstücke erbeten an die Schriftleitung. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Verantwortung, für unverlangt eingehende Bücher, Schriften oder Arbeitsmittel keine Verpflichtung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn frankierter und adressierter Rückumschlag beiliegt. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung bleiben vorbehalten.

Anschrift:

Verkehrsverein Speyer, Redaktion „Speyerer Vierteljahreshefte“, Maximilianstraße 11, 67346 Speyer (Telefon: 1 43 92 oder 1 43 95).

Anzeigen:

Werner Seiler (verantwortlich), Pilger-Verlag, Brunckstraße 17, 67346 Speyer (Telefon: 0 62 32/3 18 30).

Druck:

Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17, 67346 Speyer.

Bezugsbedingungen:

Das Bezugsgeld ist für Mitglieder des Verkehrsvereins im Mitgliedsbeitrag enthalten. Jahresabonnement 14,- DM (einschließlich Zustellung) Einzelverkaufspreis 3,50 DM. Zahlungen bitte auf das Konto 11 999 bei der Kreis- und Stadtparkasse Speyer (BLZ 547 500 10) oder auf das Konto 3 450 bei der Speyerer Volksbank (BLZ 547 900 00).

Bestellungen an:

Verkehrsverein Speyer
„Speyerer Vierteljahreshefte“
Maximilianstraße 11
67346 Speyer



OELBERMANN

IHR BUCHHÄNDLER IN SPEYER

Übersichtliche Auswahl in großen Räumen – Freundliche und fachkundige Beratung – Schnelle Besorgung – meist in einem Tag. – BESUCHEN SIE UNS!

SPEYER – WORMSER STRASSE 12 – TELEFON 0 62 32 / 7 72 72

Ihr Fachgeschäft für

Tapeten aus Frankreich und aus England und aus Italien

Große Auswahl an Musterkarten.

Dazu passend: Gardinen und Teppichböden.

67346 Speyer,
Gilgenstr. 5

strasser

Ruf:
06232/71035

Neu: Im Rückgebäude rechte Seite.

Café - Restaurant

KARLHAMMER

SPEYER/RHEIN

Rheinallee · Telefon 2 43 33

**Wir bieten Ihnen
eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
von 10 – 24 Uhr geöffnet.**

